

Einführung zum 3. Mose: Reines Leben

Realität - Regulierung - Restauration

Weil Gott Dich kennt, kümmert er sich um Dich.

Weil Er Dich liebt, will Er Dein Leben bewahren.

*Weil der Tod nicht in die Gegenwart Gottes gehört,
gehört er auch nicht in die Gegenwart Seiner Schöpfung.*

"Das Evangelium wird im 3. Mose durch Gebote gegeben" (6T 392).

Kennst Du das Zitat . . . "Das Kreuz von Jesus ist auf jeden Brotlaib gestempelt." Wir könnten auch sagen: "Das Kreuz von Jesus ist auf jede Seite von 3. Mose gestempelt!"

"Kein Buch des AT stellt für den heutigen Leser eine so große Herausforderung dar wie das 3. Mose-Buch" (*Genfer Studienbibel*, S. 190). Vielleicht haben Sie schon einmal das 3. Buch Mose gelesen und irgendwann den Überblick verloren . . . Wir versuchen, unkompliziert einen Überblick zu schaffen und noch tiefer als beim einfachen Lesen in das Thema einzudringen. Die Ironie ist brennend, ergreifend, faszinierend: Genau jenes Buch, welches als Altes Testament schon Jesus näherbringen will, wird von Christen oft übersprungen und ignoriert. Dabei lernen wir soviel über Gott, Gottesdienst, Priester, Sünde, Reinheit, Heilung, und Heiligung - Zentralthemen, die das Neue Testament weiter entwickelt und in Jesus Christus entfaltet.

"We are to become familiar with the Levitical law in all its bearings; for it contains rules that must be obeyed; it contains the instruction that if studied will enable us to understand better the rule of faith and practice that we are to follow in our dealings with one another. No soul has any excuse for being in darkness. Those who receive Christ by faith will receive also power to become the sons of God" (Letter 3, 1905).

Steigen wir ein!

Steckbrief: Der Zenith des Pentateuchs

- **Hebräisch:** Wajjikra - "Und Er rief" (wie einige AT Bücher nach den ersten Worten des jeweiligen Buches); Griechisch *Leviticus*, nach dem Stamm Levi. Das Buch wurde auch *Sifra* genannt, einfach "das Buch", und mit diesem begannen Kinder ihr Tankah Studium nach dem Motto, die Reinen lernen vom Reinen.
- **Wiederholung:** "Der Herr redete zu Mose und sprach"
- **Talmud:** Das Gesetz der Priester und Das Gesetz des Opfers
- **Autor:** Mose, denn 3. Mo 27,34 drückt es so aus, und die Gott-Mose Verbindung wird in 3. Mose 56 Mal betont (*John MacArthur Studienbibel*, S. 184).
- **Datum:** Ca. 1500 v.Chr., denn 5. Mose, Amos, und v.a. Hesekiel stützen sich auf 3. Mose
- **Knapper Zeitraum von 30 Tagen:** 2. Mo 40,17: 2. Jahr, 1. Monat, 1. Tag (Abib/Nisan). 4. Mose 1,1: 2. Jahr, 2. Monat, 1. Tag (Siv).

- **Geographie:** statisch, denn 3. Mo findet an einem Ort statt, am Fuße des Berges Sinai.
- **Neutestamentlichen Partner:** Hebräerbrief, und über 15 Zitaten im Neuen Testament.
- **Kulturkontrast:** das Schaubrot ist für Gottes Volk, nicht für Gott, wie in heidnischen Ritualen.
- Auf **Wiederholungen** wie "Ich bin heilig" aufpassen, v.a. im Kontrast zur Unheiligkeit des Volkes. Gott: Seid mehr wie Ich!

Kontext: 400 Jahre Ägypten, in welcher Zeit im Volk Gottes viel Verständnis und Glaube und Praxis verloren gegangen waren. Man stelle sich vor . . . 400 Jahre! Ein Volk ohne Halt, ohne Einheit, ohne Hoffnung. In diese Situation spricht Gott: "Aber viele Tage danach geschah es, daß der König von Ägypten starb. Und die Kinder Israels seufzten über ihre Knechtschaft und schrienen. Und ihr Geschrei über ihre Knechtschaft kam vor Gott. 24 Und Gott erhörte ihr Wehklagen, und Gott gedachte an seinen Bund mit Abraham, Isaak und Jakob. 25 Und Gott sah auf die Kinder Israels, und Gott nahm sich ihrer an" (2. Mo 2,23-25). Buber: "Gott aber sah die Söhne Jissraels, Gott erkannte."

Jetzt wird Gott das Volk nicht nur aus Ägypten holen und einfach ihre Lokalität ändern. Er muß ein neues Volk schaffen, mit einem Fokus auf Ihn. Er will sich in Seinem Volk widerspiegeln. Der Prozess ist so einfach wie er schwierig ist: Erst streng und mit Gesetzen (und dementsprechenden Strafen), dann Motivation von Innen her, freiwillig, vom Herzen, nicht von der Strafe her motiviert.

Die Details dürfen nicht vom größeren Rahmen ablenken. Die Details haben ein spezifisches Ziel, und deuten auf Größeres. Letztendlich und von Anfang bis Ende deuten die Details auf Gottes großes Selbstopfer - Seinen Sohn Jesus Christus.

Aussicht: Jesus! Er ist Zentralthema des 3. Buch Mose, und wird bei seiner Inkarnation unter Seinem Volk wohnen wie die Stiftshütte: "Und das Wort wurde Fleisch und *zeltete* unter uns; und wir sahen seine Herrlichkeit, eine Herrlichkeit als des Eingeborenen vom Vater, voller Gnade und Wahrheit" (Joh 1,14). Damit betonen sowohl 3. Mose als auch Johannes die Gegenwart Gottes, und wie der Mensch als Sünder wieder in diese Gegenwart kommen kann. Deswegen tritt Jesus auch als Heiland auf (Lk 8,43-48; 17,12-19), denn Heiligung erfordert Heilung: "Ihr sollt heilig sein, denn ich bin heilig, der HERR, euer Gott!" (3. Mo 19,2).

"Am folgenden Tag sieht Johannes Jesus auf sich zukommen und spricht: Siehe, das Lamm Gottes, das die Sünde der Welt hinwegnimmt!" (Joh 1,29).

"Denn ihr wisst ja, dass ihr nicht mit vergänglichen Dingen, mit Silber oder Gold, losgekauft worden seid aus eurem nichtigen, von den Vätern überlieferten Wandel, sondern mit dem kostbaren Blut des Christus als eines makellosen und unbefleckten Lammes" (1 Petrus 1,18-19).

"der es nicht wie die Hohenpriester täglich nötig hat, zuerst für die eigenen Sünden Opfer darzubringen, danach für die des Volkes; denn dieses [letztere] hat er ein für allemal getan, indem er sich selbst als Opfer darbrachte" (Heb 7,27).

Opfer setzen Glauben voraus: "Durch Glauben brachte Abel Gott ein besseres Opfer dar als Kain; durch ihn erhielt er das Zeugnis, daß er gerecht sei, indem Gott über seine Gaben Zeugnis ablegte, und durch ihn redet er noch, obwohl er gestorben ist" (Heb 11,4).

In den vielfältigen Details der Opferzeremonien und Prozeduren darf nicht übersehen werden, daß 1) wir uns selbst Gott geben, 2) Gott noch andere Opfer hat . . . "Wohltutun und mitzuteilen vergeßt nicht; denn solche Opfer gefallen Gott wohl!" (Heb 13,16).

Chiastische Struktur (nach Andrews Bible Commentary, S. 241)

- A Gesetze für Menschen und Heiligtum (1-7)
 - B Gesetze zum Priestertum (8-10)
 - C Gesetze für Individuen (11-15)
 - D Der Versöhnungstag (16)**
 - C' Gesetze für Individuen (17-20)
 - B' Gesetze zum Priestertum (21-22)
 - A' Gesetze für Menschen, Festtage, und Heiligtum (23-27)
-

Überblick der Opfer (Andrews Study Bible)

| Verweis | Opfer | Blut/Altar | Fleisch | Jesus |
|------------|----------|---------------|----------------------------|----------------------|
| 3. Mo 1 | Brand | an den Seiten | dem Herrn, alles verbrannt | Sein Leben verzehrt |
| 3. Mo 2 | Getreide | kein Blut | kein Fleisch, kein Tod | bietet ewiges Leben |
| 3. Mo 3, 7 | Friedens | an den Seiten | Priesters/Sünder ißt | nimmt an Jesus teil |
| 3. Mo 4, 6 | Sünd | Hörner | Priester, Blut erhöht | Jesus als Lösegeld |
| 3. Mo 5, 7 | Schuld | an den Seiten | Priester, Zahlung | Jesus bezahlt Schuld |

Prinzip: *pars pro toto* = ein Teil steht für das Ganze

Notizen zum Text

1. Was genau sagt der Text aus?
 2. Welche Verbindungen zu Jesus können wir beobachten?
 3. Wie betrifft uns der Text?
 4. Was muß ich persönlich machen? Was muß sich in meinem Leben jetzt ändern?
-

Substitution in Jesaja 52,13-53,12:

Wer das 3. Mosebuch verstehen *und schätzen* will, muß Substitution verstehen: Jenen Austausch zwischen Sünder und Opfer.

Das Hin -u. Her der **Personalpronomen (und der Subjektwechsel)** in Jesaja 52,13-53,12 veranschaulicht die Substitution zwischen Sünder und Erlöser. Diesen (be)ständigen Austausch entdeckte ich unter Dr. Roy Gane an der Andrews Universität. Er gab mir einen Artikel zu lesen, der den Subjektwechsel diskutierte. Es war so ein Aha-Erlebnis, als ich die Personalpronomen im Hebräischen bemerkte - hier verstand ich zum ersten Mal auf persönlicher und intellektueller Ebene den Tod Jesu Christi. Substitution.

"Siehe, **mein** Knecht wird einsichtig handeln, **er** wird erhoben sein, erhöht werden und sehr erhaben sein. 14 Gleichwie sich **viele** über **dich** entsetzten — so sehr war **sein** Angesicht entstellt, mehr als das irgendeines Mannes, und **seine Gestalt**, mehr als die der **Menschenkinder** —, 15 genauso wird **er** viele **Heidenvölker** in Erstaunen setzen, und **Könige** werden vor **ihm** den Mund schließen. Denn was **ihnen** nie erzählt worden war, das werden **sie** sehen, und was **sie** nie gehört hatten, werden **sie** wahrnehmen. 1 **Wer** hat unserer Verkündigung geglaubt, und der Arm des HERRN, **wem** ist **er** geoffenbart worden? 2 **Er** wuchs auf vor **ihm** wie ein Schößling, wie ein Wurzelsproß aus dürrer Erde. **Er** hatte keine Gestalt und keine Pracht; **wir** sahen **ihn**, aber **sein** Anblick gefiel **uns** nicht. 3 Verachtet war **er** und verlassen von den **Menschen**, ein Mann der Schmerzen und mit Leiden vertraut; wie **einer**, vor dem **man** das Angesicht verbirgt, so verachtet war **er**, und **wir** achteten **ihn** nicht. 4 Fürwahr, **er** hat **unsere** Krankheit getragen und **unsere** Schmerzen auf **sich** geladen; **wir** aber hielten **ihn** für bestraft, von **Gott** geschlagen und niedergebeugt. 5 Doch **er** wurde um **unserer** Übertretungen willen durchbohrt, wegen **unserer** Missetaten zerschlagen; die Strafe lag auf **ihm**, damit **wir** Frieden hätten, und durch **seine** Wunden sind **wir** geheilt worden. 6 **Wir** alle gingen in die Irre wie Schafe, **jeder** wandte sich auf **seinen** Weg; aber **der HERR** warf **unser** aller Schuld auf **ihn**. 7 **Er** wurde mißhandelt, aber **er** beugte sich und tat **seinen** Mund nicht auf, wie ein Lamm, das zur Schlachtbank geführt wird, und wie ein Schaf, das verstummt vor **seinem** Scherer und **seinen** Mund nicht auftut. 8 Infolge von Drangsal und Gericht wurde **er** weggenommen; **wer** will aber **sein** Geschlecht beschreiben? Denn **er** wurde aus dem Land der Lebendigen weggerissen; wegen der Übertretung **meines** Volkes hat **ihn** Strafe getroffen. 9 Und **man** bestimmte **sein** Grab bei Gottlosen, aber bei einem Reichen [war **er**] in **seinem** Tod, weil **er** kein Unrecht getan hatte und kein Betrug in **seinem** Mund gewesen war. 10 Aber dem **HERRN** gefiel es, **ihn** zu zerschlagen; **er** ließ **ihn** leiden. Wenn **er** **sein** Leben zum Schuldopfer gegeben hat, so wird **er** Nachkommen sehen und **seine** Tage verlängern; und das Vorhaben des **HERRN** wird in **seiner** Hand gelingen. 11 Nachdem **seine** Seele Mühsal erlitten hat, wird **er** **seine** Lust sehen und die Fülle haben; durch **seine** Erkenntnis wird **mein** Knecht, der Gerechte, **viele** gerecht machen, und **ihre** Sünden wird **er** tragen. 12 Darum will **ich** **ihm** die Vielen zum Anteil geben, und **er** wird **Starke** zum Raub erhalten, dafür, daß **er** **seine** Seele dem Tod preisgegeben hat und **sich** unter **die Übeltäter** zählen ließ und die Sünde **vieler** getragen und **für die Übeltäter** gebetet hat."

PowerTip: Die Bibel aus der Perspektive der Substitution lesen!

1Mo 22,13 "an Stelle seines Sohnes"

2Mo 28,38 "und es soll auf Aarons Stirn sein, damit Aaron die Verschuldung in bezug auf die heiligen Gaben trage, welche die Kinder Israels darbringen, bei allen ihren heiligen Gaben. Und es soll allezeit auf seiner Stirn sein, um sie wohlgefällig zu machen vor dem HERRN."

2 Mo 32,32 "Und nun vergib ihnen doch ihre Sünde; wenn aber nicht, so tilge mich aus deinem Buch, das du geschrieben hast!"

1Kö 20,42 "Er aber sprach zu ihm: So spricht der HERR: Weil du den Mann aus deiner Hand entkommen lassen hast, den ich mit dem Bann belegt habe, soll dein Leben für sein Leben und dein Volk für sein Volk haften!"

Psalm 69,10 "Denn der Eifer um dein Haus hat mich verzehrt, und die Schmähungen derer, die dich schmähen, sind auf mich gefallen."

Klg 5,7 "Unsere Väter, die gesündigt haben, sind nicht mehr; *wir* müssen ihre Schuld tragen."

Hes 4,4 "Du aber lege dich auf deine linke Seite und lege die Missetat des Hauses Israel darauf. Für die Zahl der Tage, die du darauf liegst, sollst du ihre Schuld tragen."

Matt 8,17 "damit erfüllt würde, was durch den Propheten Jesaja gesagt ist, der spricht: »Er hat unsere Gebrechen weggenommen und unsere Krankheiten getragen«."

Markus 10,45 "Denn auch der Sohn des Menschen ist nicht gekommen, um sich dienen zu lassen, sondern um zu dienen und sein Leben zu geben als Lösegeld für viele."

Johannes 3,16 "Denn so [sehr] hat Gott die Welt geliebt, daß er seinen eingeborenen Sohn gab, damit jeder, der an ihn glaubt, nicht verlorengelht, sondern ewiges Leben hat."

Johannes 10,11 "Ich bin der gute Hirte; der gute Hirte läßt sein Leben für die Schafe."

Johannes 11,50 "und ihr bedenkt nicht, daß es für uns besser ist, daß *ein* Mensch für das Volk stirbt, als daß das ganze Volk zugrunde geht!"

Johannes 15,13 "Größere Liebe hat niemand als die, daß einer sein Leben läßt für seine Freunde."

Römer 5,6 "Denn Christus ist, als wir noch kraftlos waren, zur bestimmten Zeit für Gottlose gestorben."

Römer 9,3 "Ich wünschte nämlich, selber von Christus verbannt zu sein für meine Brüder, meine Verwandten nach dem Fleisch"

Römer 14,15 "Wenn aber dein Bruder um einer Speise willen betrübt wird, so wandelst du nicht mehr gemäß der Liebe. Verdirb mit deiner Speise nicht denjenigen, für den Christus gestorben ist!"

2Kor 5,14-15 "Wenn aber dein Bruder um einer Speise willen betrübt wird, so wandelst du nicht mehr gemäß der Liebe. Verdirb mit deiner Speise nicht denjenigen, für den Christus gestorben ist!"

2Kor 5,21 "Denn er hat den, der von keiner Sünde wußte, für uns zur Sünde gemacht, damit wir in ihm [zur] Gerechtigkeit Gottes würden."

Gal 2,20 "Ich bin mit Christus gekreuzigt; und nun lebe ich, aber nicht mehr ich [selbst], sondern Christus lebt in mir. Was ich aber jetzt im Fleisch lebe, das lebe ich im Glauben an den Sohn Gottes, der mich geliebt und sich selbst für mich hingegeben hat."

Gal 3,13 "Christus hat uns losgekauft von dem Fluch des Gesetzes, indem er ein Fluch wurde um unserwillen (denn es steht geschrieben: »Verflucht ist jeder, der am Holz hängt«),"

1 Thess 5,10 "der für uns gestorben ist, damit wir, ob wir wachen oder schlafen, zusammen mit ihm leben sollen."

1Tim 2,6 "der sich selbst als Lösegeld für alle gegeben hat."

Titus 2,14 "der sich selbst für uns hingegeben hat, um uns von aller Gesetzlosigkeit zu erlösen und für sich selbst ein Volk zum besonderen Eigentum zu reinigen, das eifrig ist, gute Werke zu tun. 15 Dieses sollst du lehren und mit allem Nachdruck ermahnen und zurechtweisen. Niemand soll dich geringschätzen!"

1Pet 2,21 "Denn dazu seid ihr berufen, weil auch Christus für uns gelitten und uns ein Vorbild hinterlassen hat, damit ihr seinen Fußstapfen nachfolgt."

1Pet 2,24 "Er hat unsere Sünden selbst an seinem Leib getragen auf dem Holz, damit wir, den Sünden gestorben, der Gerechtigkeit leben mögen; durch seine Wunden seid ihr heil geworden."

1Pet 3,18 "Denn auch Christus hat *einmal* für Sünden gelitten, der Gerechte für die Ungerechten, damit er uns zu Gott führte; und er wurde getötet nach dem Fleisch, aber lebendig gemacht durch den Geist"

Heb 2,9 "Denn auch Christus hat *einmal* für Sünden gelitten, der Gerechte für die Ungerechten, damit er uns zu Gott führte; und er wurde getötet nach dem Fleisch, aber lebendig gemacht durch den Geist"

Heb 9,28 "so wird der Christus, nachdem er sich *einmal* zum Opfer dargebracht hat, um die Sünden vieler auf sich zu nehmen, zum zweitenmal denen erscheinen, die auf ihn warten, nicht wegen der Sünde, sondern zum Heil."

Offb 5,12 "Würdig ist das Lamm, das geschlachtet worden ist, zu empfangen Kraft und Reichtum und Weisheit und Stärke und Ehre und Ruhm und Lob!"

Geschichte aus dem 2. Weltkrieg: "Ich möchte seinen Platz einnehmen."

Bei einer Illustration der Stiftshütte hatte ich oft ein Stofflamm und ein großes Messer mit mir. Obwohl es sich bei der Veranschaulichung des Opferdienstes am Altar eben um a) ein Stofftier und b) um eine Veranschaulichung handelte, hielten viele Kinder ihren Atem an, und manche riefen auch "Nein"! So abstoßend ist der Tod eines Tieres. Bei jedem dieser Opfer sollte vor Augen gestellt werden: der Sterbende müsste eigentlich *Ich* sein. Die Sünde schneidet durch meine Kehle (Im Neuen Testament übernimmt das Wort diese penetrierende Rolle). Mein Blut spritzt heraus. *Ich* verblute. *Ich* werde zerteilt, verworfen, verbrannt, und gehst in Rauch auf. Nichts bleibt übrig. Die Sünder vollkommen zerstört, total, gesamt. Immer und auf ewig. Von Anfang an klargemacht: Sünde ist Tod (1Mo 2,17). Das Blut ergreift unsere Aufmerksamkeit. Im Blut ist Leben (3. Mo 17,11). Wir können ersticken, verhungern, verdursten, und verbluten.

Die gewichtige Bedeutung des Opfersystems zeigt sich in diesem Brief Ellen Whites an C.H. Jones (am 4. Jan 1905 in Elmshaven, St Helena verfaßt): "Mein Bruder, in diesem Leben sollen wir uns auf das zukünftige unsterbliche Leben vorbereiten. Das ist unsere Arbeit. Wir sollen uns mit dem levitischen Gesetz in allen seinen Bedeutungen vertraut machen; denn es enthält Regeln,

die befolgt werden müssen; es enthält die Anweisung, die uns, wenn sie studiert wird, in die Lage versetzen wird, die Glaubensregel und die Praxis, die wir im Umgang miteinander zu befolgen haben, besser zu verstehen. Keine Seele hat eine Entschuldigung dafür, in der Dunkelheit zu sein. Diejenigen, die Christus im Glauben annehmen, werden auch die Macht erhalten, Söhne Gottes zu werden. (Lt3-1905.11) Deine Schwester in Christus.

In diesem Zusammenhang passt **Römer 12,1-2** ganz deutlich: "Ich ermahne euch nun, ihr Brüder, angesichts der Barmherzigkeit Gottes, daß ihr eure Leiber darbringt als ein lebendiges, heiliges, Gott wohlgefälliges Opfer: das sei euer vernünftiger Gottesdienst! 2 Und paßt euch nicht diesem Weltlauf an, sondern laßt euch [in eurem Wesen] verwandeln durch die Erneuerung eures Sinnes, damit ihr prüfen könnt, was der gute und wohlgefällige und vollkommene Wille Gottes ist."

Gott will uns, nicht Stiere oder Ziegen, "Denn unmöglich kann das Blut von Stieren und Böcken Sünden hinwegnehmen!" (Heb 10,4). Und unsere Opfer sind geistlich: "so laßt auch ihr euch nun als lebendige Steine aufbauen, als ein geistliches Haus, als ein heiliges Priestertum, **um geistliche Opfer darzubringen**, die Gott wohlgefällig sind durch Jesus Christus" (1Pet 1,5).

3. Mose 1: Das Brandopfer

Parallelen

- "Brandopfer": 7x! Verse 3 (2x) , 6, 9, 10, 13, 17
- "in Stücke zerlegt": Verse 6 und 12
- "ein lieblicher Geruch für Jehovah": Verse 9, 13, und 17
- "vor Jehovah": Verse 3, 5, 11

1 Und der HERR rief Mose: Wenn Gott doch mit uns heute noch so reden würde . . . Aber wir dürfen Ihn anrufen (5Mo 4,7).

Stiftshütte: hebr. "Zelt der Zusammenkunft" (ohel moed)

2 Jemand: hebr. *Adam* - die Menschheit.

Opfergabe: hebr. *Korban* - "sich nähern". Der Unterschied zwischen Opfer, Gabe, und Geschenk wird viel diskutiert. Die meisten jüdischen Kommentare sprechen sich gegen den englischen Begriff "sacrifice". Interessant ist die Kritik Jesu, sich mit diesem Opfer von menschlichen Verpflichtungen und Verantwortungen zu entschuldigen (Markus 7,11).

So sollt: Gott bestimmt, wie wir leben, was wir tun sollen, wie wir uns verhalten. Interessant: Obwohl der Mensch mit Opfern seit 1. Mo 4,3-4 vertraut ist, muß er jetzt den Opferdienst im Detail kennenlernen und folgen.

3 Brandopfer: 7x in Kapitel 1 erwähnt. Verbrennung des ganzen Tieres, bis auf das Fell/Gefieder auf dem Altar, der demensprechend "Brandopferaltar" hieß (2Mo 30,28). Zweck: Zur Sühnung (3. Mo 16,24; mit Getreideopfer 3. Mo 14,20; mit Sündopfer 3. Mo 5,7; 9,7) "ein lieblicher Geruch für den Herrn" (vv. 9, 13, 17) was nach 4. Mo 28-29 täglich, wöchentlich (am Sabbat), oder monatlich und an Festtagen geopfert werden kann, auch als Gebetsbegleitung (1 Sam 7,9-10) - mit sofortiger und gewaltiger Antwort"! JMA: Das Brandopfer wurde später mit Psalmgesang begleitet (Psalm 4; 5; 40; 50; 66). Die bekanntesten Brandopfer: Noah (1Mo 8,20), Abraham und Isaak (1Mo 22), Balaam (4Mo 23,15), Saul vor dem Kampf (1Sam 13,12), Hiob für seine Söhne (Hi 1,5). Das griechische Wort *holokautoma* ist Ursprung für den Begriff Holocaust.

Makellos: weil es Jesus Christus symbolisiert, obwohl das Tier anstelle des Sünders stirbt. So opferte sich Christus selbst (Heb 7,27). Die physische Qualität des Opfertieres sollte die moralische Qualität des Menschen widerspiegeln, die durch Sünde aber verspielt wurde.

4 Hand auf dem Opfer stützen: Identifizierung mit dem Tod des Opfers.

Sühnung erwirken: hebr. *kaphar*: etwas wegwischen, aber auch etwas bedecken (erste Erscheinung 1. Mo 6,14), und beschwichtigen, befriedigen, versöhnen (1. Mo 32,20). Auf Englisch bedeutet *atonement* at-one-ment, also ein Zusammenführen zweier getrennter Parteien. Psalm 32, 1: "Wohl dem, dessen Übertretung **vergeben**, dessen Sünde **zugedeckt** [kasah] ist!"

5 Junge Rind: hebr. Sohn der Herde

Schächten: hebr. *shakhat*, ein schnelles und daher effektives und schmerzloses Töten.

Söhne Aarons: Nadab, Abihu, Eleasar, Itamar (2Mo 28,1) - man erinnert sich sofort an das spätere tragische Ende (3Mo 10).

6 in Stücke zerlegt: um den makellosen Zustand des Opfertieres zu untersuchen und zu demonstrieren, was an eine Art Untersuchungsgericht erinnert.

"Es ist Christus, der die Herzen erforscht und das Innere der Menschenkinder untersucht. „Alle Dinge sind nackt und offen vor den Augen dessen, mit dem wir zu tun haben“, „auch kein Geschöpf, das sich nicht in seinen Augen offenbart.“ [Hebräer 4:13.] In den Tagen des alten Israel wurden die Opfer, die dem Hohenpriester gebracht wurden, bis zum Rückgrat aufgeschnitten, um zu sehen, ob sie bis ins Herzen gesund waren. So werden die Opfer, die wir heute bringen, vor dem durchdringenden Auge unseres großen Hohepriesters offengelegt. Er öffnet und prüft jedes Opfer, das von der Menschheit gebracht wird, um zu beweisen, ob es würdig ist, dem Vater dargebracht zu werden" (Ms 42, 1901).

9 Feueropfer: eventuell auch "Geschenk"; die hebräischen Wörter sind sich ähnlich. Trinkopfer (4Mo 15,10) und das Schaubrot (3Mo 24,7,9) waren auch Geschenkopfer, ohne Feuer.

Lieblicher Geruch: "Und der HERR roch den lieblichen Geruch, und der HERR sprach in seinem Herzen: Ich will künftig den Erdboden nicht mehr verfluchen um des Menschen willen, obwohl das Trachten des menschlichen Herzens böse ist von seiner Jugend an; auch will ich künftig nicht mehr alles Lebendige schlagen, wie ich es getan habe" (1 Mo 8,21). So bewertet Paulus auch den Tod Jesu: "Werdet nun Gottes Nachahmer als geliebte Kinder 2 und wandelt in der Liebe, gleichwie auch Christus uns geliebt und sich selbst für uns gegeben hat als Darbringung und Schlachtopfer, zu einem lieblichen Geruch für Gott" (Eph 5,2; so auch 1Pet 1,19, 1Kor 11,23-25; Heb 7,27). Im größeren Rahmen will Gott also eine harmonische Beziehung, nicht Seinen Zorn, zwischen Ihm und Seinem Volk. Aber die liebevolle Annahme Gottes darf nicht zur Gesetzlosigkeit führen, denn dann will ich "eure Städte zu Ruinen machen und eure heiligen Stätten verwüsten und euren lieblichen Geruch nicht mehr riechen" (3Mo 26,31).

13 mit Wasser waschen: Reinheit hat für und vor Gott eine hohe Bedeutung.

14 Junge Tauben: hebr. "Söhne der Tauben"

Man bemerke die Wertreduktion der Tiere: Stiere (vv. 3-9); Schafe/Ziegen (vv. 10-13); (Turtel)Tauben (vv. 14-17). Damit werden sowohl Arme als auch Reiche im Dienst eingeschlossen. Auch beachtenswert: es geht um Haustiere, die dem Menschen also etwas kosten, nicht Wildtiere. Wichtig: Genau dieses Opfer wurde von den Eltern Jesu für Marias Reinigung dargebracht (Lukas 2,22-24).

15 Kopf abkneifen: Der Priester dreht den Kopf ab und reißt auch die Haut ein - die Armen erhalten vom Priester mehr Hilfe! Man bemerke auch: kein Messer!

16 Osten: aus praktischen Gründen die dem Eingang gerichtete Seite.

"Und er führte mich in den inneren Vorhof des Hauses des HERRN; und siehe, am Eingang zum Tempel des HERRN, zwischen der Halle und dem Altar, waren etwa 25 Männer; die kehrten dem Tempel des HERRN den Rücken, ihr Angesicht aber nach Osten; und sie warfen sich nach Osten anbetend vor der Sonne nieder" (Hes 8,16).

17 Flügel: Die Flügel bleiben am Tier bestehen.

3Mose 2: Speisopfer, Feueropfer

Opfer können Opfer sein, oder Gaben: "Denn jeder aus Menschen genommene Hohepriester wird für Menschen eingesetzt in dem, was Gott betrifft, um sowohl Gaben darzubringen als auch Opfer für die Sünden" (Heb 5,1; so auch 8,3; 9,9).

In Kombination with dem Brandopfer (3Mo 14,20); alleinstehend für die Armen als Sündopfer (3Mo 5,11-13).

Punkt: "Wahrlich, wahrlich, ich sage euch: Wenn das Weizenkorn nicht in die Erde fällt und stirbt, so bleibt es allein; wenn es aber stirbt, so bringt es viel Frucht" (Joh 12,24). Dadurch ist Jesus auch das "Brot der Welt" (Joh 6,35), das nur durch Tod zur Auferstehung kommt. Wir brechen es zur Mahlzeit am Altar des Tisches. Vielleicht beten wir deswegen vor dem Essen?!

Parallelen:

Speisopfer(gabe): 1, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10, 11, 13, 14, 15

Feueropfer: 2, 9, 10, 11, 16

Dem Herrn: 1, 2, 8, 9, 11, 12, 14, 16

Öl: 1, 2, 4, 5, 6, 7, 15, 16

Altar: 2, 8, 9, 12

Lieblicher Geruch: 2, 9, 12,

Hochheiliges: 3, 10

Prinzip: 1. rohes Mehl (1-3) 2. Gebackenes Mehl (4-13) 3. Geröstetes Getreide (14-16)
Gebackenes Mehl durch Ofen (v.5-6), Platte (v.7-10), oder Bedeckte Pfanne (v.11-13)
Unterscheidung "Wenn" (Gebot) und "Falls" (Gegebenheit)!

Mehl kommt durch Trennen von Spreu und Weizen zustande - ein Symbol des Gerichts (Psalm 1!). Interessanterweise erblickten die Adventpioniere die Rolle Jesu im himmlischen Heiligtum, als sie in einer Dreschscheune standen (Hiram Edson und O.R.L. Crosier).

Bei diesem Opfer kein Tod: "und fast alles wird nach dem Gesetz mit Blut gereinigt, und ohne Blutvergießen geschieht keine Vergebung" (Heb 9,22).

1 **Seele:** Beweis, daß es sich bei einer Seele schlicht um eine Person handelt. Im Zusammenhang mit dem Opfer deutet es auf die vollkommene Anteilnahme des Opfernden. Gott will uns mehr als das Opfer!

Speisopfer: von *korban*, *Verb karov = annähern*. Weil der Opferdienst nicht aktiv ist, nimmt das Gebet seinen Platz, mit körperlicher Teilnahme. Und *minhah*, *Geschenk*.

Erste Erscheinung: 1Mo 4,3-5 (Kain u. Abel), vor allem zwischen einer höhergestellten Persönlichkeit (1Mo 32,14,22; Richter 3,15; 1Sam 10,27).

Weihrauch: qétoret = frankincense

Also von Armen, denn primitives Opfer aus nur Mehl, Öl, Weihrauch, Salz, und Wasser: Alles was der Opfernde hat = sich selber. Die Materialien sind symbolhaftig für Gottes Segen und Freude (5Mo 11,14; Ps 104,15; 141,2; Spr 27,9; Jes 61,3; Joel 2,24; Apg 10,4).

3 für Aaron und seine Söhne: wie eine übliche Mahlzeit (1Sam 20,29; 2Sam 9,7,13; 1Kön 2,7; 18,19). Gott gibt sogar von seinem Geschenk!

4 mit Öl gesalbt: !

7 mit Öl bereitet: fritiert, also vollkommen eingetaucht. Das Werk des Heiligen Geistes: "wie viel mehr wird das Blut des Christus, der sich selbst durch den ewigen Geist als ein makelloses Opfer Gott dargebracht hat, euer Gewissen reinigen von toten Werken, damit ihr dem lebendigen Gott dienen könnt."

11 kein Gesäuertes, kein Honig: Fruchthonig (1Mo 43,11; 5Mo 8,8; 2Chron 31,5), problematisch nur wegen Fermentation = Zersetzung = Tod . . . Deswegen kein Alkohol für Gläubige!

Neutestamentlichen Warnung: "Jesus aber sprach zu ihnen: Habt acht und hütet euch vor dem Sauerteig der Pharisäer und Sadduzäer!...Warum versteht ihr denn nicht, daß ich euch nicht wegen des Brotes gesagt habe, daß ihr euch vor dem Sauerteig der Pharisäer und Sadduzäer hüten solltet? 12 Da sahen sie ein, daß er nicht gesagt hatte, sie sollten sich hüten vor dem Sauerteig des Brotes, sondern vor der Lehre der Pharisäer und Sadduzäer" (Matt 16,6, 11-12; vgl. Lukas 12,1; Mark 8,15; Plutarch, *Quaest. Rom.* 109).

"So wollen wir denn nicht mit altem Sauerteig Fest feiern, auch nicht mit Sauerteig der Bosheit und Schlechtigkeit, sondern mit ungesäuerten Broten der Lauterkeit und Wahrheit" (1Kor 5,8).

"Lauterkeit": von der Sonne gerichtet (durchleuchtet)

13 Salz: 1Mo 26,30; 31,54; 2Mo 24,11; 4 Mo 18,19; 2 Chron 13,5; Hes 43,24 deuten auf Dauerhaftigkeit ("ewig"), im Gegensatz zur Fermentation als Vergänglichkeit. Deswegen Matt 5,13 "Ihr seid das Salz der Erde. Wenn aber das Salz fade wird, womit soll es wieder salzig gemacht werden? Es taugt zu nichts mehr, als daß es hinausgeworfen und von den Leuten zertreten wird."

Markus 9,50: "Das Salz ist etwas Gutes; wenn aber das Salz salzlos wird, womit wollt ihr es würzen? Habt Salz in euch und haltet Frieden untereinander!"

Kol 4,6: "Euer Wort sei allezeit in Gnade, mit Salz gewürzt, damit ihr wißt, wie ihr jedem einzelnen antworten sollt."

Viele Kulturen schließen Salz bei Verträgen und Begegnungen ein (so Russen, arabische Bedouinen, und schon die alten Griechen in *Iliad* 9.214; Heliod. 4.16).

EGW: "Beim alttestamentlichen Gottesdienst wurde jedem Opfer Salz hinzugefügt. Dieser Brauch wie auch das Darbringen von Weihrauch bedeutete, daß nur die Gerechtigkeit Christi diesen Dienst für Gott annehmbar machen konnte. Auf diesen Brauch bezog sich Christus mit den Worten: „Jedes Opfer wird mit Salz gesalzen ... Habt Salz bei euch und habt Frieden untereinander!“ Markus 9,49.50. Alle, die sich selbst darbringen als ein „Opfer, das da lebendig, heilig und Gott wohlgefällig sei“ (Röm 12,1), müssen das rettende Salz — nämlich die Gerechtigkeit unseres Heilandes — erhalten. Dann erst werden sie zum „Salz der Erde“ und halten das Übel von den Menschen fern, so wie auch das Salz vor dem Verderben schützt. Wenn aber „das Salz kraftlos wird“ (Matt 5,13), wenn die Frömmigkeit nur Lippendienst ist und die Liebe Christi fehlt, dann fehlt es an Kraft zum Guten. Solch ein Leben übt auf die Welt keinen rettenden Einfluß mehr aus. Eure Kraft und Tüchtigkeit bei der Errichtung meines Reiches, so will Jesus sagen, hängen davon ab, daß ihr von meinem Geist erfüllt werdet. Ihr müßt an meiner Gnade teilhaben, um ein „Geruch des Lebens zum Leben“ zu sein. **2.Korinther 2,16**. Dann wird es keine Rivalität, keine Selbstsucht und kein Streben nach dem höchsten Rang mehr geben. Dann erfüllt euch die Liebe, die nicht das ihre sucht, sondern das Wohl des andern" (LJ 435.2).

14 **die ersten Früchte:** Erstlingsgarbe, v.a. für das Fest der Erstlinge (23,9-14) und dem Pfingstfest (*Shavuot* 23,15-22), 50 Tage nach dem Passafest. Gerste, daß am 2. Passatag verbrannt wurde; nur dann konnte die neue Ernte gegessen werden.

15 **Weihrauch:** vom Harz des Boswellia Baumes. Engl. frankincense vom Französischen, *franc encens*, Qualitätsweihrauch.

3. Mose 3: Friedensopfer (v1 Rind, v7 Schaf, v12 Ziege)

Mahlzeiten sind lebenswichtig, und das Beziehungspotential ist in allen Kulturen präsent; beim Essen kommen Menschen zusammen. Und nach 3 Mose 3 trifft Gott auch auf Menschen.

Das Wort Friedensopfer enthält den Begriff *Schalom*, bei dem es natürlich um Frieden geht, aber auch um die weitere Idee des Wohlergehens: "Da sprach er zu ihm: Geh doch und sieh, ob es gut steht um deine Brüder und ob es gut steht um die Herde, und bring mir Bescheid!" (1Mo 37,14). Es kommt am Ende einer Opferserie (3Mo 9,18-21), um den wiederhergestellten Frieden zwischen Sünder und Gott. Nach 3Mo 17,3 beinhaltete jede Mahlzeit mit Fleisch ein Friedensopfer. Das Friedensopfer ist das einzige Opfer, bei dem der Opfernde das Fleisch des Opfertieres ißt (Fett am Altar, Fleisch bei Mahlzeit vor Gott, nicht unbedingt am Tempel, aber spätestens am 2. Tag gemäß 3Mo 7,16, wie eine Familienmahlzeit nach 1Mo 31,54). Ursprünglich war es allerdings Gott, der für Nahrung sorgt (1Mo 1,29). Weitere Anweisungen: 3Mo 7,11-34; 19,5-8; 22,2.

3Mo 3 spricht nicht direkt von Sühnung und Vergebung, 3Mo 17,11 und Hes 45,15,17 weisen trotzdem darauf hin. Interessant: Im Gegensatz zum Brandopfer dürfen Friedensopfer auch weibliche Tiere sein.

Friedensopfer werden in weitere Opfertypen geteilt:

Dankopfer (3Mo 3,11-15; 22,29-30)

Votivopfer, um ein Gelübde zu erfüllen (3Mo 7,16-18; 22,21-25)

Ein Opfer aus freiem Willen (3Mo 7,16-18; 22,21-25)

Einweihungopfer (2Mo 29,19-34; 3Mo 7,37; 8,22-32)

Jesus ist unser Friedensopfer: durch ihn haben wir Frieden (Joh 14,27; Röm 5,1,10; Eph 2,14; Kol 1,20).

4 Nieren: Vernachlässigtes Organ im christlichen Verständnis der Bibel, aber die Nieren sind tatsächlich Sitz der inneren Motive, Absichten, Gedanken, und auch der Weisheit. Bei Patienten mit Nierenversagen wird oft beobachtet, daß sie innerhalb von 24 Stunden sterben. Hier ein Auszug der interessanten Rolle, die Nieren in der Bibel spielen:

Hiob 38,36 "Wer hat Weisheit in die **Nieren** gelegt, oder wer hat dem Herzen Verstand verliehen?"

Ps 7,10 "Laß doch die Bosheit der Gottlosen ein Ende nehmen und stärke den Gerechten, denn du prüfst die Herzen und **Nieren**, du gerechter Gott!"

Ps 26,2 Prüfe mich, HERR, und erprobe mich; läutere meine **Nieren** und mein Herz!

Ps 73,21 Als mein Herz verbittert war und ich in meinen **Nieren** das Stechen fühlte,

Ps 139,13 Denn du hast meine **Nieren** gebildet; du hast mich gewoben im Schoß meiner Mutter.

Jer 11,20 Aber du, o HERR der Heerscharen, du gerechter Richter, der du **Nieren** und Herzen prüfst:

Jer 17,10 "Ich, der HERR, erforsche das Herz und prüfe die Nieren, um jedem einzelnen zu vergelten entsprechend seinen Wegen, entsprechend der Frucht seiner Taten."

Jer 20,12 Und nun, o HERR der Heerscharen, der du den Gerechten prüfst, **Nieren** und Herzen siehst, laß mich deine Rache an ihnen sehen! Denn dir habe ich meine Sache anvertraut.

Offb 2,23 Gemeinde von Thyatira: "alle Gemeinden werden erkennen, daß ich es bin, der **Nieren** und Herzen erforscht. Und ich werde jedem einzelnen von euch geben nach seinen Werken."

5 lieblicher Geruch: Eph 5,2; Phil 4,18! Weitere Beispiele: 1 Sam 2,15–16; 5Mo 32,38; Jes 1,11; 34,6; 43,24; Hes 44,7,15.

8 Blut an den Altar sprengen: Jesus sprengte sein Blut an den himmlischen Altar (Heb 9:11-24).

9 Fett: der beste Teil des Tieres, wie z.B. in:

1Mo 4,4 "Und auch Abel brachte [ein Opfer] dar von den Erstlingen seiner Schafe und von ihrem **Fett**. Und der HERR sah Abel und sein Opfer an;"

1Mo 45,18 "und nehmt euren Vater und eure Familien und kommt zu mir, so will ich euch das Beste des Landes Ägypten geben, und ihr sollt das **Fett** des Landes essen!"

4Mo 18,12 spricht wörtlich vom "Fett" als Bestes: "Alles Beste vom Öl und alles Beste vom Most und Korn, ihre Erstlinge, die sie dem HERRN opfern, habe ich dir gegeben" (so auch 4Mo 18,29,30,32).

Deswegen wohl auch die bestimmte und beständige Erinnerung, das Fett auf keinen Fall zu essen: **3Mo 7,23-24** "Rede zu den Kindern Israels und sprich: Ihr sollt kein Fett essen von Stieren, Schafen und Ziegen! 24 Das Fett von Aas oder Zerrissenem darf zu allerlei Zwecken verwendet werden, aber ihr sollt es auf keinen Fall essen." Deswegen auch die erstaunliche Bewertung des Gehorsams in 1Sam 15,22: "Siehe, **Gehorsam** ist besser als Schlachtopfer und **Folgsamkeit** besser als das **Fett** von Widdern!" Der Gegensatz dazu ist umso erschreckend: "Du hast mir nicht Gewürzrohr um Geld gekauft und mit dem Fett deiner Schlachtopfer mich nicht getränkt; aber du hast mir zu schaffen gemacht mit deinen Sünden und mir Mühe gemacht mit deinen Missetaten!" (Jes 43,24; Hes 39,19; 44,7). Die Wiederherstellung des Opferdienstes beinhaltet natürlich "das Fett des Friedensopfers" (2Chron 29,35).

11 Feueropfer: mögliche Übersetzung: "Nahrung/Brot für das Feuer"

16-17 Alles Fett gehört dem HERRN: Das ist eine ewige Satzung für eure [künftigen] Geschlechter an allen euren Wohnorten, daß ihr weder Fett noch Blut essen sollt.

So schon 1Mo 9,4: "Nur dürft ihr das Fleisch nicht essen, während sein Leben, sein Blut, noch in ihm ist!" Und natürlich die direkte Verfügung in **3Mo 17,10-11**: "Und wenn ein Mensch aus dem Haus Israel oder ein Fremdling, der unter ihnen wohnt, irgendwelches Blut ißt — gegen die Seele, die Blut ißt, will ich mein Angesicht richten und sie ausrotten aus der Mitte ihres Volkes. 11 Denn das Leben des Fleisches ist im Blut, und ich habe es euch auf den Altar gegeben, um Sühnung zu erwirken für eure Seelen. Denn das Blut ist es, das Sühnung erwirkt für die Seele."

1Sam 14,33 "Und man berichtete dies dem Saul und sprach: Siehe, das Volk versündigt sich an dem HERRN, indem es mitsamt dem Blut ißt! Er sprach: Ihr habt treulos gehandelt! Wälzt sofort einen großen Stein zu mir her!"

Apg 15,19-21 "Darum urteile ich, daß man denjenigen aus den Heiden, die sich zu Gott bekehren, keine Lasten auflegen soll, 20 sondern ihnen nur schreiben soll, sich von der Verunreinigung durch die Götzen, von der Unzucht, vom Ersticken und vom Blut zu enthalten. 21 Denn Mose hat von alten Zeiten her in jeder Stadt solche, die ihn verkündigen, da er in den Synagogen an jedem Sabbat vorgelesen wird."

Apg 15,28-29 "Es hat nämlich dem Heiligen Geist und uns gefallen, euch keine weitere Last aufzuerlegen, außer diesen notwendigen Dingen, 29 daß ihr euch enthaltet von Götzenopfern und von Blut und vom Ersticken und von Unzucht; wenn ihr euch davor bewahrt, so handelt ihr recht. Lebt wohl!"

Interessant, daß die theologischen Anweisungen auch gesundheitliche Vorteile hat; Fett und Blut sind keine guten Nahrungselemente.

In diesem Zusammenhang, wie wohl Joh 6,53-56 in jüdischen Ohren klang: "Darum sprach Jesus zu ihnen: Wahrlich, wahrlich, ich sage euch: Wenn ihr nicht das Fleisch des Menschensohnes eßt und sein Blut trinkt, so habt ihr kein Leben in euch. 54 Wer mein Fleisch ißt und mein Blut trinkt, der hat ewiges Leben, und ich werde ihn auferwecken am letzten Tag. 55 Denn mein Fleisch ist wahrhaftig Speise, und mein Blut ist wahrhaftig Trank. 56 Wer mein Fleisch ißt und mein Blut trinkt, der bleibt in mir und ich in ihm."

Und natürlich das **Abendmahl**: "Als sie nun aßen, nahm Jesus das Brot und sprach den Segen, brach es, gab es den Jüngern und sprach: Nehmt, eßt! Das ist mein Leib. 27 Und er nahm den Kelch und dankte, gab ihnen denselben und sprach: Trinkt alle daraus! 28 Denn das ist mein Blut, das des neuen Bundes, das für viele vergossen wird zur Vergebung der Sünden. 29 Ich sage euch aber: Ich werde von jetzt an von diesem Gewächs des Weinstocks nicht mehr trinken bis zu jenem Tag, da ich es neu mit euch trinken werde im Reich meines Vaters! " (Matt 26,26-28)

3Mose 4: Das Sündopfer

Betonung: "Und der Priester soll für sie Sühnung erwirken, und es wird ihnen vergeben werden." So 3Mo 4,20, 26, 31, 35.

Die ersten drei Kapitel von 3Mose beschreiben freiwillige Opfer(gaben); Kapitel 4-6 dagegen erklären die Bestimmungen bei Gesetzesbruch. Das Sündopfer ist für ausversehene Sünden, während das Schuldopfer mit dem Misbrauch heiliger Dinge umgeht. Die Sequenz ist vieldeutig: die Gesinnung des Gebenden steht vor dem Gesetz des situationsbedingtem Schuldigen.

Interessant auch: Kollektive Schuld verlangt Blut und Reinigung im Inneren des Heiligtums (3-12, 13-21, während individuelle Schuld nur außen, am Altar, getilgt wird (22-35).

Die Frage der kollektiven Schuld und ihrer Reparation ist gerade heute aktuell.

4,2 aus Versehen: Vergleich und Kontrast: 4Mo 15,27-31: "Wenn aber eine einzelne Seele aus Versehen sündigt, so soll diese eine einjährige Ziege als Sündopfer darbringen. 28 Und der Priester soll für diese Seele, die ohne Vorsatz, aus Versehen gesündigt hat, Sühnung erwirken vor dem HERRN; indem er für sie Sühnung erwirkt, wird ihr vergeben werden. 29 Es soll ein und dasselbe Gesetz gelten, wenn jemand aus Versehen etwas tut, sowohl für den Einheimischen unter den Kindern Israels als auch für den Fremdling, der in eurer Mitte wohnt. 30 Wenn aber eine Seele vorsätzlich [Hebräisch: "mit erhobener Hand"] handelt — es sei ein Einheimischer oder ein Fremdling —, so lästert sie den HERRN. Eine solche Seele soll ausgerottet werden mitten aus ihrem Volk; 31 denn sie hat das Wort des HERRN verachtet und sein Gebot gebrochen; eine solche Seele soll unbedingt ausgerottet werden; ihre Schuld ist auf ihr!"

4,3 der gesalbte Priester, also der Hohepriester, dessen hebräische Bezeichnung an das Wort Messias, also Christus, erinnert (Salbung: 2Mo 29,7; 3Mo 8,12; 21,10). Interessant, hier den Kontrast durch Jesus zu lesen, der diese Opfer nicht brauchte, weil er nicht gesündigt hatte (Heb 4,15; 7,26-27). Der gesamte Hebräerbrief läßt Jesus in völlig neuem Licht erstrahlen, und der Sünder nähert sich mit Dankbarkeit seinem Erlöser.

Heb 8,1 "Die Hauptsache aber bei dem, was wir sagen, ist: Wir haben einen solchen Hohenpriester, der sich gesetzt hat zur Rechten des Thrones der Majestät im Himmel, einen Diener des Heiligtums und des wahrhaftigen Zeltens, das der Herr errichtet hat und nicht ein Mensch."

Das **Sündopfer** ist auch ein **Reinigungsoffer**, denn es reinigt von allerlei Verunreinigungen (3Mo 12,6-8; 14,19; 15,15; 4Mo 19), die nicht direkt Sünde sind aber doch an den Tod als Resultat der Sünde erinnern (Röm 6,23). Dies ist wichtig zu verstehen, denn nach 3Mo 12,6-8 muß bei Kindesgeburt auch ein Sündopfer dargebracht werden, obwohl die Mutter als Gebärende nicht gesündigt hat.

Oft wird von "Verfehlen" gesprochen, aber der Grundgedanke ist eher der einer Reinigung (8,15; 9,15; 14,49; 52; 4Mo 8,21; 19,12,13,20; 31,19-20, 23; Hes 43,22-23; 45,18; Ps 51,9), und parallel zu *kipper* = sühnen (2Mo 29,36; Hes 43,20).

4,6 sieben mal: vollkommene Vergebung

4,7 Räucheraltar: im Heiligtum, aber so nahe der Bundeslade, sodaß Heb 9,4 ihn im Allerheiligsten plziert.

Die Hörner des Altars sind ein Platz der Sicherheit (1Kön 1,50-51; 2,28), und genau der Ort, an dem die Sünde registriert wurde (Jer 17,1).

4,12 vor das Lager: Der Priester kann nicht von einem Opfer profitieren, daß auch für ihn als Sünder gebracht wurde; deswegen Verbrennung des gesamten Tieres. Parallele zu Jesus: er wurde auch "vor dem Lager", außerhalb der Stadtmauer, gekreuzigt. Bilder von Jerusalem sind oft irreführend, weil die Mauer später die Stadt umring. Siehe Heb 13,11-12: "Denn die Lieder der Tiere, deren Blut für die Sünde durch den Hohenpriester in das Heiligtum getragen wird, werden außerhalb des Lagers verbrannt. 12 Darum hat auch Jesus, um das Volk durch sein eigenes Blut zu heiligen, außerhalb des Tores gelitten."

Deswegen kann Johannes auch sagen, "Denn wenn ihr Mose glauben würdet, so würdet ihr auch mir glauben, denn von mir hat er geschrieben" (Joh 5,46).

4,13 Mit Vers 13 werden kollektive Sünden verarbeitet

4,20 Sühnung . . . und es wird ihnen vergeben werden: Vergebung nicht als Wunschtraum oder Hoffnung, sondern Garantie einer Transaktion! (So auch Vers 26, 35). Und Vergebung ist hier passiv ausgedrückt, also durch Gott, nicht durch einen Priester.

Schließlich schließt die Vergebung Heuchelei aus, denn Gott weiß um das Herz des Sünders (1Sam 15,22; Jes 1,11-20).

4,26 befreit ihn von seiner Sünde erinnert an Matt 1,21: "Sie wird aber einen Sohn gebären, und du sollst ihm den Namen Jesus geben, denn er wird sein Volk erretten von ihren Sünden." Die hebr. Präposition *min* wird auch in 5,6,10; 14,19; 15,15,30 so gebraucht.

"Siehe, das Lamm Gottes, das die Sünder der Welt hinwegkommt" (Joh 1,29)!

"Werdet nun Gottes Nachahmer als geliebte Kinder 2 und wandelt in der Liebe, gleichwie auch Christus uns geliebt und sich selbst für uns gegeben hat als Darbringung und Schlachtopfer, zu einem lieblichen Geruch für Gott" (Eph 5,2).

3Mose 5: Die Schuldopfer - eine Art Sündopfer

Parallelen:

"Schuld"/"schuldig": 7x! - Verse 2,3,5 2x, 17, 19, 23

"Sündigt": 13x - Verse 1, 5, 6, 7, 10, 11, 13, 15, 16, 17, 21, 22, 23

"er weiß (nicht)" - Verse 1, 3, 5, 17, 18

"Wenn eine Seele": Verse 1, 15, 17

Zweck des Schuldopfers: Entschädigung, Reparatur, Rückerstattung (im Gegensatz zur Idee der exklusiven Reinigung, wie es beim Sündopfer der Fall ist). Interessant: Der Lauf der Zeit tilgt nicht die Schuld; nur durch das Bekenntnis und Opfer des Sünders sühnt Gott die Schuld des Sünders an Gott oder am Mitmensch.

V1: Verweigerung einer Zeugenaussage

V2-3: Kontakt mit Unreinem

V4: unüberlegter Schwur

V15: Missbrauch von "dem, was dem Herrn geweiht ist"

V17-19: unbewusste Sünden gegen Verbote

6,2-7: Verstöße gegen die Rechte und Eigentum von Nachbarn

Die Opfer hängen vom finanziellen Status des Sünders ab. Aber das Opfer Jesu ist über allen Preis hinaus wertvoll: "Denn ihr wißt ja, daß ihr nicht mit vergänglichen Dingen, mit Silber oder Gold, losgekauft worden seid aus eurem nichtigen, von den Vätern überlieferten Wandel, 19 sondern mit dem kostbaren Blut des Christus, als eines makellosen und unbefleckten Lammes" (1 Pet 1,19).

5,5 Geständnis: Im Neuen Testament Griech. homologeo = dasselbe sagen, was Gott sagt = mit Gottes Urteil des Sünders übereinstimmen! Opfer ohne Geständnis vom Herzen her sind Heuchelei, und Gott eine Abscheu (Amos 5,21-26). Das Geständnis findet vor dem Opfer statt, also nicht zu einem Priester, sondern zu Gott und der verletzten Partei.

Interessanter Aspekt: Gott weiß immer alles, und er weiß alles immer. Also, nicht von Gott wegrennen, oder versuchen, sich zu verstecken, sondern bei Sünde und mit Sünde zu Gott hin, denn . . . 1 Joh 1,9-2,1: "Wenn wir aber unsere Sünden bekennen, so ist er treu und gerecht, daß er uns die Sünden vergibt und uns reinigt von aller Ungerechtigkeit. 10 Wenn wir sagen, daß wir nicht gesündigt haben, so machen wir ihn zum Lügner, und sein Wort ist nicht in uns. 2:1 Meine Kinder, dies schreibe ich euch, damit ihr nicht sündigt! Und wenn jemand sündigt, so haben wir einen Fürsprecher bei dem Vater, Jesus Christus, den Gerechten; 2 und er ist das Sühnopfer für unsere Sünden, aber nicht nur für die unseren, sondern auch für die der ganzen Welt."

5,10,26 Vergebung: Wieder die bestimmte und beständige Gute Nachricht: "und es wird ihm vergeben werden"

5,10 Schuldopfer + Brandopfer: Reparation gegenüber Nächsten, aber trotzdem noch des Blutes Jesu Christi bedürftig.

5,11 Armut: spezielle Fürsorge und Zugang zur Erlösung auch für Arme.

Kein Öl oder Weihrauch: weil keine Freude in der Sünde, im Gegensatz zum Speisopfer als Dankbarkeit (3Mo 2).

5,16,24: 120%ige Reparatur, aber weniger als in 2Mo 22,7,9 (200%). NT Beispiel: "Zachäus aber trat hin und sprach zu dem Herrn: Siehe, Herr, die Hälfte meiner Güter gebe ich den Armen, und wenn ich jemand betrogen habe, so gebe ich es vierfältig zurück! 9 Und Jesus sprach zu ihm: Heute ist diesem Haus Heil widerfahren, weil auch er ein Sohn Abrahams ist; 10 denn der Sohn des Menschen ist gekommen, um zu suchen und zu retten, was verloren ist."

5,17-19 Ignoranz: "auch wenn sie es nicht gewusst hat", "unwissentlich": Ignoranz bedeutet keine Unschuld! Also: Wir müssen die Wege Gottes, seine Anweisungen und Gebote genau lernen!

Aktuelle Frage: Sind Reparationen retroaktiv? Können Reparationen für vergangene Generationen beansprucht werden?! Nach 3Mo erscheint, daß Reparatur nur zwischen gegenwärtigen Parteien geschehen kann und soll.

Praktischer Tip von EGW: Die Schuldopfer Schachtel

"Let the members of every family begin to work over against their own houses. Let them humble themselves before God. It would be well to have a trespass-offering box in sight, and have all the household agreed that whosoever speaks unkindly of another or utters angry words, shall drop into the trespass-offering box a certain sum of money. This would put them upon their guard against the wicked words which work injury, not only to their brethren, but to themselves. No man of himself can tame the unruly member, the tongue; but God will do the work for him who comes unto him with contrite heart in faith and with humble supplication. By the help of God, bridle your tongues; talk less, and pray more" (RH March 12, 1895, par. 12).

3Mose 6: Brand-, Speis-, Sündopfer Vorschriften für Priester

! Deutsche Verszählung 6,1 = Engl/Hebr. 5,20 . . . 6,8 = Engl/Hebr. 6,1. Ab 7,1 stimmt die Verszählung wieder überein.

1-6 (persönliche) Brandopfer

6,2 Feuer soll nie erlöschen - Verse 2, 5, 6; es wurde ursprünglich von Gott entzündet (3Mo 9,24). Nach Vayikra Rabbah 7:5 schmalz die dünne Kupferschicht des Altars schmalz, und das Holz des Altars verbrannte auch nie.

Feuer trägt im AT große Symbolkraft: 2Mo 3,2; 13,21; 14,24; Hes 1,4.13.27; Dan 7,9-10

Als Gericht: 1Mo 19,24-25.28; 3Mo 10,1-2; 4Mo 16,35)

In der Gegenwart Gottes: 2Mo 19,12-13.18.23-24

Im Neuen Testament: Heb 12,29 (5Mo 4,24)

Interessant: Der Engel des Herrn steigt mit dem Rauch gen Himmel auf. Ri 13,18-24 klingt ganz nach einer Messias-Vorlage!

"Aber der Engel des HERRN sprach zu ihm: Warum fragst du nach meinem Namen? Er ist ja wunderbar! 19 Da nahm Manoach das Ziegenböcklein und das Speisopfer und opferte es dem HERRN auf dem Felsen, und Er tat ein Wunder; Manoach aber und seine Frau sahen zu. 20 **Denn als die Flamme vom Altar zum Himmel stieg, da fuhr der Engel des HERRN in der Flamme des Altars hinauf.** Als Manoach und seine Frau dies sahen, fielen sie auf ihr Angesicht zur Erde. 21 Der Engel des HERRN erschien aber Manoach und seiner Frau nicht mehr. Da erkannte Manoach, daß es der Engel des HERRN war. 22 Und Manoach sprach zu seiner Frau: Wir müssen sicherlich sterben, weil wir Gott gesehen haben! 23 Aber seine Frau antwortete ihm: **Wenn es dem HERRN gefallen hätte, uns zu töten, so hätte er das Brandopfer und das Speisopfer nicht von unseren Händen angenommen;** er hätte uns auch weder dies alles gezeigt, noch uns jetzt so etwas hören lassen! 24 Und die Frau gebar einen Sohn und nannte ihn Simson. Und der Knabe wuchs heran, und der HERR segnete ihn. 25 Und der Geist des HERRN fing an ihn zu treiben im »Lager Dans«, zwischen Zorea und Estaol."

6,3 leinenes Gewand: Reinheit und Bedeckung (siehe v.a. 1Mo 3,7.21; 2Mo 20,26; 28,42.43!; Sach 3,4!) - haben diese Instruktionen Konsequenzen für die heutige Bekleidung von Christen?

Fettasche neben den Altar schütten: Psalm 73,2-3.17 - Asaph sah die Asche!

"Ich aber — fast wäre ich gestrauchelt mit meinen Füßen, wie leicht hätte ich einen Fehltritt getan! 3 Denn ich beneidete die Übermütigen, als ich das Wohlergehen der Gottlosen sah. 16 So sann ich denn nach, um dies zu verstehen; aber es war vergebliche Mühe in meinen Augen 17 — bis ich in das Heiligtum Gottes ging und auf ihr Ende achtgab."

6,11 alles, was männlich ist: Männersache . . . Warum war das alttestamentliche Priestertum ausschließlich männlich? Warum durften Frauen keine Priester(innen) sein? Hat das Konsequenzen im neutestamentlichen Zeitalter?

LJ 279: "Jesus berief seine Jünger, um sie als seine Zeugen auszusenden, damit sie der Welt verkündigten, was sie von ihm gesehen und gehört hatten. Ihr Dienst war der wichtigste, zu dem menschliche Wesen je berufen wurden, und stand dem Dienst Christi am nächsten. Sie sollten für

die Errettung der Welt mit Gott wirken. Wie im Alten Testament die zwölf Patriarchen als Vertreter Israels galten, so sollten die zwölf Apostel die Evangeliumsgemeinde vertreten."

WA 96: "Dieselben Grundsätze der Frömmigkeit und Gerechtigkeit, von denen sich die Obersten in Gottes Volk zu Moses und Davids Zeiten leiten lassen sollten, mußten auch von denen befolgt werden, denen die Leitung der neu organisierten Gemeinde im neutestamentlichen Zeitalter übertragen war. In ihrem Bemühen, Ordnung in alle Gemeinden zu bringen und geeignete Männer als Verantwortungsträger einzusetzen, richteten sich die Apostel nach dem im Alten Testament aufgestellten hohen Maßstab für Führerschaft. Sie hielten sich daran, daß jemand, der mit einem leitenden, verantwortlichen Amt in der Gemeinde betraut wird, „soll untadelig sein als ein Haushalter Gottes, nicht eigensinnig, nicht jähzornig, nicht dem Wein ergeben, nicht handelsüchtig, nicht schändlichen Gewinn suchen; sondern gastfrei, gütig, besonnen, gerecht, fromm, enthaltsam, der sich halte an das Wort, das gewiß ist nach der Lehre, auf daß er mächtig sei, zu ermahnen durch die gesunde Lehre und zu überführen, die da widersprechen“. **Titus 1,7-9.**"

7-16: Speisopfer

6,13 ein Zehntel Epha Feinmehl = 2.3 Liter, was dem täglichen Bedarf einer Person entspricht.

6,20 waschen: das heißt, Opferblut ist verunreinigt, weshalb am jährlichen Versöhnungstag diese Verunreinigung aus Gottes Heiligtum und Gegenwart gebracht werden muß. Sünde verunreinigt und tötet. Gott reinigt und erstellt das Leben!

1Jo 1,7-9 "wenn wir aber im Licht wandeln, wie er im Licht ist, so haben wir Gemeinschaft miteinander, und das Blut Jesu Christi, seines Sohnes, reinigt uns von aller Sünde.

8 "Wenn wir sagen, daß wir keine Sünde haben, so verführen wir uns selbst, und die Wahrheit ist nicht in uns. 9 Wenn wir aber unsere Sünden bekennen, so ist er treu und gerecht, daß er uns die Sünden vergibt und uns reinigt von aller Ungerechtigkeit."

3Mose 7: Schuld- und Friedensopfer - Vorschriften für die Priester

Die Opferanweisungen sind Gesetze; das heißt, Gott hat das erste und das letzte Wort, aber daher kommt auch die Initiative zur Vergebung und Erneuerung direkt von ihm! Die detaillierte Qualität der Anweisungen weisen auf eine Gott mit Liebe zur Ordnung und Willen zur Versöhnung hin, aber auch auf die gravierende, tödliche Eigenart der Sünde.

Verse 1-10: Schuldopfer - gehören dem Priester: Verse 7, 8, 9, 10

Frage: Das Abendmahl an den Opferdienst; Jesus lädt ein, seinen Körper zu essen, sein Blut zu trinken. Im Opferdienst wurde das Blut aber an den Altar gespritzt, niemals getrunken. Warum trinken wir aber zumindest symbolisch das Blut Jesu? In der katholischen Kirche wird durch Transsubstantiation das Brot und der Wein der tatsächliche Körper und das tatsächliche Blut Christi - ein Affront gegen Christus selber?!

Verse 11-21: Friedensopfer

Gelübde: Nach Psalm 107 und *Berachos* 54b qualifizieren vier Situationen des Überlebens ein Dankopfer: Wüstenreise, Einkerkung, Krankheit, Seereise.

Detaillierte Hierarchie: Dank-Friedensopfer - am selben Tag gegessen (v15)

Wenn aber: Gelübde oder freiwillig - übriges darf am nächsten Tag gegessen werden (v16)

Übriges vom 3. Tag: muß verbrannt werden - ansonsten Gräuel, Schuld

Unrein: Ausrottung! (Verse 20, 21) = Tod (2Mo 31,14); Generationsverlust (3Mo 18,14.29; 20,20)

Verse 22-27: Blut- u. Fett Verbot oder Ausrottung: Verse 25, 27

Blutverbot:

1Mo 9,4 "Nur dürft ihr das Fleisch nicht essen, während sein Leben, sein Blut, noch in ihm ist!"

3Mo 17,11 "Denn das Leben des Fleisches ist im Blut"

1Sam 14,33 "Und man berichtete dies dem Saul und sprach: Siehe, das Volk versündigt sich an dem HERRN, indem es mitsamt dem Blut ißt!"

Jesus: Hebräer 9,11-22 "Als aber der Christus kam als ein Hoherpriester der zukünftigen [Heils-]Güter, ist er durch das größere und vollkommener Zelt, das nicht mit Händen gemacht, das heißt nicht von dieser Schöpfung ist, 12 auch nicht mit dem Blut von Böcken und Kälbern, sondern mit seinem eigenen Blut ein für allemal in das Heiligtum eingegangen und hat eine ewige Erlösung erlangt. 13 Denn wenn das Blut von Stieren und Böcken und die Besprengung mit der Asche der jungen Kuh die Verunreinigten heiligt zur Reinheit des Fleisches, 14 wieviel mehr wird das Blut des Christus, der sich selbst durch den ewigen Geist als ein makellooses Opfer Gott dargebracht hat, euer Gewissen reinigen von toten Werken, damit ihr dem lebendigen Gott dienen könnt. 15 "Darum ist er auch der Mittler eines neuen Bundes, damit — da sein Tod geschehen ist zur Erlösung von den unter dem ersten Bund begangenen Übertretungen — die Berufenen das verheißene ewige Erbe empfangen. 16 Denn wo ein Testament ist, da muß notwendig der Tod dessen eintreten, der das Testament gemacht hat; 17 denn ein Testament tritt auf den Todesfall hin in Kraft, da es keine Gültigkeit hat, solange derjenige lebt, der das Testament gemacht hat. 18 Daher wurde auch der erste [Bund] nicht ohne Blut eingeweiht. 19 Denn nachdem jedes einzelne Gebot nach dem Gesetz von Mose dem ganzen Volk verkündet worden war, nahm er das Blut der Kälber und Böcke mit Wasser und Purpurwolle und Ysop und besprengte sowohl das Buch selbst als auch das ganze Volk, 20 wobei er sprach: »Dies ist das Blut des Bundes, den Gott mit euch

geschlossen hat!« 21 Auch das Zelt und alle Geräte des Gottesdienstes besprengte er in gleicher Weise mit Blut; 22 und fast alles wird nach dem Gesetz mit Blut gereinigt, und ohne Blutvergießen geschieht keine Vergebung."

1Joh 1,7 wenn wir aber im Licht wandeln, wie er im Licht ist, so haben wir Gemeinschaft miteinander, und das Blut Jesu Christi, seines Sohnes, reinigt uns von aller Sünde."

Joh 6,54 "Wer mein Fleisch ißt und mein Blut trinkt, der hat ewiges Leben, und ich werde ihn auferwecken am letzten Tag."

1Kor 10,16-17 "Der Kelch des Segens, den wir segnen, ist er nicht [die] Gemeinschaft des Blutes des Christus? Das Brot, das wir brechen, ist es nicht [die] Gemeinschaft des Leibes des Christus? 17 Denn es ist *ein* Brot, so sind wir, die vielen, *ein* Leib; denn wir alle haben Teil an dem *einen* Brot."

1Kor 11,24-26 "Denn ich habe von dem Herrn empfangen, was ich auch euch überliefert habe, nämlich daß der Herr Jesus in der Nacht, als er verraten wurde, Brot nahm, 24 und dankte, es brach und sprach: Nehmt, eßt! Das ist mein Leib, der für euch gebrochen wird; dies tut zu meinem Gedächtnis! 25 Desgleichen auch den Kelch, nach dem Mahl, indem er sprach: Dieser Kelch ist der neue Bund in meinem Blut; dies tut, so oft ihr ihn trinkt, zu meinem Gedächtnis! 26 Denn so oft ihr dieses Brot eßt und diesen Kelch trinkt, verkündigt ihr den Tod des Herrn, bis er kommt."

Verse 28-36: Priesteranteile (Verse 31, 32, 33, 34)

7,30 Webopfer: Zum Altar "weben" und wieder zurück, also Gott anbieten und dann als Geschenk an die Priester zurücknehmen.

Hebopfer: Hoch und runter schwingen, auch als Angebot an Gott und dann an die Priester. Vielerlei konnte als Hebopfer dienen: Brot (2Mo 29,23-24); Fleisch (2Mo 29,22-24); Gold (2Mo 38,24); Öl (3Mo 14,12); Getreide (3Mo 23,11).

Abschlußverse: 37-38

Frage: Wie konnte Mose all die Details festhalten (vom 1. Nisan)?

3Mose 8: Die Priesterweihe

2Mose Ursprung: 2Mo 29; 40; Mantel: 2Mo 28,4, 31–35; 29,5; 39,2; Ephod: 2Mo 28,4, 6–14, 25–28; 29,5; 39; Goldenes Schild: Heilig dem Herrn (2Mo 28,36–37; 39,3)

Leitvers: "Da wir nun, ihr Brüder, kraft des Blutes Jesu Freimütigkeit haben zum Eingang in das Heiligtum, 20 den er uns eingeweiht hat als neuen und lebendigen Weg durch den Vorhang hindurch, das heißt, durch sein Fleisch, 21 und da wir einen großen Priester über das Haus Gottes haben, 22 so laßt uns hinzutreten mit wahrhaftigem Herzen, in völliger Gewißheit des Glaubens, durch Besprengung der Herzen los vom bösen Gewissen und am Leib gewaschen mit reinem Wasser."

Parallelen:

- "Mit Wasser . . . Mit Wasser": Verse 6 und 21
- "stützten ihre Hände . . . Stützten ihre Hände": Verse 14 und 22
- "wie der Herr es Mose geboten/befohlen hatte": Verse 4, 5, 9, 13, 17, 21, 29, 31, 34, 35, 36

Punkt: Die Priesterweihe ist systematisch organisiert und wird detailliert ausgeführt.

8,2 Heb 5,5.10

8,3 es betrifft die ganze Gemeinde

8,6 Waschen = Symbol der Taufe. Wie später bei Christus erst Waschung, dann Salbung.

8,8 Urim & Thummim: erster und letzter Buchstabe des hebr. Alphabets! In Tradition Licht und Perfektion, aber möglicherweise auch Schuld/Fluch und Unschuld (1Sam 14).

8,10 Mose salbte die Wohnung und heiligte sie . . . Auf Christus bezogen wurde er als Messias/Christus gesalbt: Jes 61,1 - Lukas 4,18; Dan 9,24–26; Heb. 5,5–10; 13,10–12. Bei Übertragung dann auch auf Christen: "Gott aber, der uns samt euch in Christus befestigt und uns gesalbt hat, er hat uns auch versiegelt und in unsere Herzen das Unterpfand des Geistes gegeben."

Christus wurde auch für seine Beerdigung gesalbt (Matt 26,12-13; Markus 14,8; Lukas 7,38, 46; Joh 12,3.7).

"Wie Gott Jesus von Nazareth mit Heiligem Geist und Kraft gesalbt hat" (Apg 10,38).

"Die Könige der Erde treten auf, und die Fürsten versammeln sich miteinander gegen den Herrn und gegen seinen Gesalbten. Ja, wahrhaftig, gegen dienen heiligen Sohn Jesus, den du gesalbt hast, haben isch Herodes und Pontius Pilatus versammelt zusammen mit den Heiden und dem Volk Israels" (Apg 4,26-27).

8,12 "ihn zu heiligen": im Gegensatz zur Macht und Herrschaft eines Königs (Richter 9,8.15; 1Sam 9,16; 10,1; 15,1; 2Sam 2,4; 2Kö 9,12; und auch eines fremden Führers wie Cyrus, Jes 45,1).

8,14 Hände auflegen: im NT 1) Kinder segnen (Matt 19,13-15), 2) den Heiligen Geist geben (Apg 8,17; 19,6, 3) Heilung (Markus 6,5; 8,23; Lukas 13,13; Apg 28,8).

8,15 Übersetzungsproblem: wahrscheinlich Aaron, nicht Mose (so auch Verse 20, 21, und 23)

Den Altar entsündigen! (Hebr. נִזְרָה) - so können also auch wir entmündigt werden (Matt 1,21).

8,22. 33 Weihe = Hände füllen: die Priester können nichts anderes anfassen/sich mit nichts anderem befassen!

8,24 Ohr, Daumen, Zeh: der Priesterdienst beansprucht das ganze Leben auf 3 Ebenen - 1) Hören = Gehorchen, 2) Handeln, 3) Wandeln

Prinzip: *pars pro toto*

Bedeutung

8,34 "Was man heute getan hat, das hat der Herr zu tun befohlen, um für euch Sühnung zu erwirken"

8,35 tun was der Herr fordert . . . Damit ihr nicht sterbt

Moderne Relevanz:

Gibt es noch ein geschlechterbedingtes Priestertum im Neuen Testament? Inwiefern sind alle Christen Priester? Warum die männliche Ausrichtung der Ältesten bei Paulus?

1 Pet 2,5 "so laßt auch ihr euch nun als lebendige Steine aufbauen, als ein geistliches Haus, als ein heiliges **Priestertum**, um geistliche Opfer darzubringen, die Gott wohlgefällig sind durch Jesus Christus."

1Pet 2,9 "Ihr aber seid ein auserwähltes Geschlecht, ein königliches **Priestertum**, ein heiliges Volk, ein Volk des Eigentums, damit ihr die Tugenden dessen verkündet, der euch aus der Finsternis berufen hat zu seinem wunderbaren Licht."

Beachtenswert ist hier, daß diese Zitate aus Petrus ursprünglich aus 2Mo 19,5-6 stammen: ein königliches Priestertum besteht nicht nur aus Priestern!

3 Mose 9

"in Rauch aufgehen": v13, 14, 17, 20 - erinnert an Offb 14,11; traurig-ironisch, weil der Rauch vom Opfer aufstieg, um genau den ewigen Tod der Ungläubigen am Ende zu vermeiden!

9,1 Und es geschah am achten Tag . . .

Die Einsetzung des Priestertums ist direkt mit dem ersten Opfer verbunden, daß a) Gott selbst anzündet, und b) eine Gotteserscheinung bewirkt

Anbetung und "Gottesdienst" sind auf Vergebung und Reinigung angewiesen!

9,2 Nimm dir ein junges Kalb - um für die Sünde des golden Kalbes zu sühnen!

9,4 denn heute wird euch der HERR erscheinen

Im Himmel Gott oder Jesus treffen - ein Unterschied?!

9,6 Das ist es, was der HERR geboten hat; das sollt ihr tun, so wird euch die Herrlichkeit des HERRN erscheinen!

Gehorsam führt zu Gotteserfahrung!

Interessant: die Orthodoxe Studienbibel warnt vor menschlicher Kreativität beim Gottesdienst, der hier nur von Gott reguliert wird, und zwar im Detail. Gehorsam ist nicht tot und kalt, sondern resultiert genau in einer Gotteserfahrung, bei der der Mensch Freude und Erfurcht ausdrückt und/oder erfährt.

9,7 Aaron brauchte die eigene Sühnung: "dein Sündopfer und dein Brandopfer und erwirke Sühnung für dich" - nicht so Christus, der keine Sühnung für sich selbst brauchte.

9,10.11 alles verbrannt - alles vergeben!

9,15 und er nahm den Bock, das Sündopfer des Volkes

Buber: "Bock der Entsündung"

9,22 Danach streckte Aaron seine Hand aus zu dem Volk hin und segnete es"

Üblicherweise der Aaronitische Segen von 4Mo 6,23-26.

9,23 "Da erschien die Herrlichkeit des Herrn dem ganzen Volk"

Gott hält sein Wort!

9,24 "es ging Feuer aus von dem HERRN und verzehrte das Brandopfer"

Wie in 1Kö 18,38.39 bei Elia - "Denn unser Gott ist ein verzehrendes Feuer" (Heb 12,29).

"Als das ganze Volk dies sah, jubelten sie und fielen auf ihr Angesicht"

Wortspiel: "Vom Angesicht des HERRN . . . Fielen auf ihr Angesicht" - ein Detail, was von keiner Übersetzung festgehalten wird!

3 Mose 10: Nadab & Abihu

Nach mehreren Kapiteln über Opferdienst und Heiligtum kommt jetzt tragischerweise der Tod von Menschen die sich gegen die genauen, präzisen Anweisungen Gottes stellten.

Warum sind die Kinder von Priestern (Predigern) oft die Schlimmsten?!

10,1 fremdes Feuer, das er ihnen nicht geboten hatte. Weihrauch nur täglich vom Hohepriester (2Mo 30,7-8).

10,2 von dem Herrn . . . vor dem Herrn - Ironie: fremdes Feuer wird mit göttlichem Feuer begegnet, in Verbindung mit 9,24: "und es ging Feuer aus von dem Herrn und verzehrte das Brandopfer und die Fettstücke auf dem Altar" - mit dem Endeffekt der Feier und Freude. Aber wie schnell sich das Bild ändert!

Israel hatte schon am Sinai die Herrlichkeit Gottes erfahren (2Mo 24,17; 5Mo 5,22).

Warum so eine strenge Strafe?

Das System war in der Geburtsphase; Abweichungen konnten v.a. jetzt nicht toleriert werden. Wie schnell wir von Gottes Willen abweichen, und das gleich nach einer direkten Offenbarung:

- Adam und Eva (1Mo 3)
- Noah (1Mo 9)
- Aaron und das goldene Kalb (2Mo 32)
- Petrus auf dem See (Matt 14)
- Petrus nach der Verherrlichung Jesu (Matt 16)
- Petrus nach dem Abendmahl (Matt 26; Markus 14; Lukas 22; Johannes 13-18)
- Die Urgemeinde streitet sich in Apg 6
- Johannes in der Offenbarung (Offb 19,10; 22,8.9)

10,3 heilig . . . herrlich

10,4 eure Brüder - eigentlich Cousins: Wer kennt schon Mischael und Elzafan?!
Prozedur wie mit der Asche (3Mo 6,11)!

10,5 erinnert an Apg 5,5.10 (und 2Sam 6,6.7)! Erstaunlicherweise waren die "Leibröcke" und die Körper nicht verbrannt!

10,6 MT: "Entblöße euer Haupt nicht"; Samaritan kräftiger: "Du sollst nicht".

Grund: a) um Nadab & Abihu keine Sympathie zu zeigen, b) um nicht zu Trauern, also die Assoziation mit dem Tod zu vermeiden (generell 3Mo 21,10-12).

Hintergrund: "Der Aussätzige, an dem die Plage ist, soll aber in zerrissenen Kleidern einhergehen, mit entblößtem Haupt, und seine Lippen soll er verhüllen, und er soll ausrufen: Unrein, unrein!" (3Mo 13,45).

10,7 Und sie taten, wie Mose sagte - Eleasar und Itamar bilden den Kontrast zu Aarons Söhnen!

10,8 Trotz allem spricht Gott mit Aaron!

10,9 Abstinenz - auch heute noch gültig?!

Jes 28,7.8 "Aber auch diese taumeln vom Wein und schwanken vom Rauschtrank: Priester und Prophet sind vom Rauschtrank berauscht, vom Wein benebelt, sie taumeln vom Rauschtrank; sie sehen nicht mehr klar, urteilen unsicher. 8 Ja, alle Tische sind besudelt mit Erbrochenem und Kot bis auf den letzten Platz."

„Gott hat sich nicht geändert. Er ist in seinen Anforderungen so genau und präzise wie in den Tagen Moses. Es gibt nicht nur ein seltsames Feuer, sondern eine positive Befleckung. Statt dass die Wahrheit mit heiliger Salbung von Gott gepredigt wird, wird sie manchmal unter dem Einfluss von Tabak und Brandy gesprochen. Seltsames Feuer in der Tat! Die biblische Wahrheit und die biblische Heiligkeit werden den Menschen präsentiert, und Gebete werden Gott dargebracht, vermischt mit dem Gestank des Tabaks! Solch Weihrauch ist für Satan sehr angenehm! Eine schreckliche Täuschung ist dies! Was für eine Beleidigung in den Augen Gottes! Wenn die geistigen Fähigkeiten gesund wären, würden bekennende Christen die Widersprüchlichkeit einer solchen Anbetung erkennen. Wie bei Nadab und Abihu ist ihre Sensibilität so abgestumpft, dass sie keinen Unterschied zwischen dem Heiligen und dem Gemeinen machen. Heilige und geweihte Dinge werden mit ihren tabakisierten Atemzügen, ihren betäubten Gehirnen und ihren verschmutzten Seelen, die durch den Genuss von Appetit und Leidenschaft besudelt werden, auf eine Ebene gebracht. Bekennende Christen essen und trinken, rauchen und kauen Tabak und werden zu Fressern und Trunkenbolden, um ihren Appetit zu stillen, und reden immer noch von der Überwindung, wie Christus sie überwunden hat!“ (RH 25. März 1875, Abs. 13).

10,10 NET Notiz: "Strictly speaking, therefore, unclean meat never becomes clean, and clean meat never becomes unclean."

10,16 Mose aber suchte eifrig: שׁוֹרֵף שׁוֹרֵף zwischen diesen Wörtern liegt der genaue Mittelpunkt der Torah - Erinnerung an die Notwendigkeit des Lernens, des Suchens, des Findens.

10,17 damit ihr die Missetat der Gemeinde tragen sollt, damit ihr Sühne für sie schafft vor dem Herrn - Stellvertretung. Interessanterweise trifft hier Sünde und Tod symbolisch auf den Hohepriester, ohne ihn aber zu beflecken. Heiligkeit vor dem Herrn ist größer als Sünde und Tod! So auch letztendlich bei Jesus, unserem Hohepriester.

10,20 Als Mose dies hörte, war es recht in seinen Augen - trotz des Ungehorsams ließ Mose die Sache liegen. Wann können wir uns von Ungehorsam so gnadenvoll abwenden?

3 Mose 11: Reine und Unreine Tiere

Warum hat Gott an dieser Stelle nicht den Vegetarismus empfohlen?

Ursprung noch vor dem Tempel: 1Mo 7,2.8; 8,20, also universal.

Prinzip: Rein = Heilig = Leben; Unrein = Tod

Ich frage mich, ob unrein eine qualitativ erfassbare Realität ist, also im Labor beweisbar?!

11,4: Jiddisher Ausdruck: *chazzer fessel* - "Schweinefuß", weil Schweine gerne ihre gespaltenen Hufe rausstrecken, als ob sie kosher wären.

11,44: "Denn ich bin der HERR, euer Gott; darum sollt ihr euch heiligen und sollt heilig sein, denn ich bin heilig; und ihr sollt euch nicht verunreinigen mit irgendwelchem Getier, das auf der Erde kriecht!"

Unser Leben soll die Heiligkeit Gottes widerspiegeln, auch als Christen (1Pet 1,15-16).

11,45: "Denn ich, der HERR, bin es, der euch aus dem Land Ägypten heraufgeführt hat, um euer Gott zu sein; darum sollt ihr heilig sein, denn ich bin heilig!"

Heiligkeit aufgrund von Gottes Heilstaten für Israel!

Neues Testament

Interessant: Jesus verunreinigte sich nicht bei der Berührung von unreinen Menschen; im Gegenteil, Er reinigte, die Ihn berührten (Beispiel Matt 8,3; Lukas 8,43-48). Die Quelle der Reinheit wird nicht verunreinigt, sondern reinigt!

Markus 7: Hände

Apg 10: rein, gemein, unrein

Offb 16,13; 18,2

Unrein im Neuen Testament

Wie drückt sich rein/unrein jetzt aus, im persönlichen Leben?

3. Mose 12: Schutz vor Schmutz!

Interessant, daß nach dem Kapitel von rein und unreinen Tieren ein Kapitel über rein und verunreinigte (nicht unrein!) Menschen.

Die Regelungen, die hier beschrieben werden, sind vielleicht eigenartig, gar abstoßend, für die sterilen Empfinden westlicher Moderne. Aber der alttestamentarische Mensch war mit rohem Leben viel mehr vertraut als der sterile Moderne, der das Leben distanziert und mit Verpackung erlebt.

3 Beschneidung am 8. Tag: 1Mo 17,12 "Jedes Männliche von euren Nachkommen soll bei euch beschnitten werden, wenn es acht Tage alt ist, sei es im Haus geboren oder um Geld erkaufte von irgendwelchen Fremden, die nicht von deinem Samen sind. 13 Was in deinem Haus geboren oder um Geld erkaufte wird, soll unbedingt beschnitten werden. So soll mein Bund an eurem Fleisch sein, ein ewiger Bund. 14 Und ein unbeschnittener Mann, einer, der sich nicht beschneiden läßt am Fleisch seiner Vorhaut, dessen Seele soll ausgerottet werden aus seinem Volk, weil er meinen Bund gebrochen hat!"

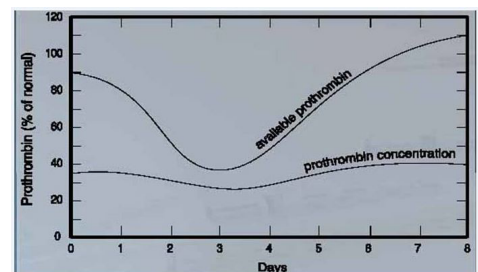
Die Anerkennung des Bundes am 8. Tag hat eine tiefgründige Bedeutung: Der Sabbat. Am 8. Tag von der Geburt gezählt hat der Junge auf jeden Fall einen Sabbat erlebt, und hat damit die Heiligung und den Segen des Sabbats erfahren, wenn auch unbewußt. Jetzt kann er im Bund mit eingeschlossen werden!

Am 8. Tag ist der Körper am besten in der Lage, eine Wunde zu verschließen. Das hat physiologische Gründe: Vitamin K und Prothrombin erreichen ihren höchsten Pegel genau am 8. Tag! Das führt zur maximalen Blutgerinnung und dadurch auch zum Wundverschluß.

<https://www.discovercreation.org/blog/2012/07/31/8th-day-circumcision/>

In diesem Zusammenhang sollte erwähnt werden, daß jüdische Frauen die niedrigste Gebärmutterkrebsrate aufzeigen.

Es existiert noch eine Interpretation. Die 8 Tage erinnern an die Schöpfungswoche: $7 + 1 = 8$.



Reinigung einer Frau nach Gebären

4 33 Tage der Unreinheit: $7 + 33 = 40$

Die Mutter mußte am 8. Tag rein sein, sonst würde die Beschneidung gefährdet werden.

40: Neuanfang (Gen 8,6; 25,20; 26,34; 2Mo 24,18; 4Mo 13,25; 14,34; 5Mo 8,4; Ri 3,11; 2Sam 5,40; Matt 4,2; Acts 1,3;ä)

5 14 Tage der Unreinheit; 66 Tage Blutreinigung: $14 + 66 = 80$

Eine mögliche Erklärung: das Mädchen könnte durch die Geburt auch einen Blutfluß haben, kann aber als Baby nichts dagegen tun. Deswegen die doppelte Zeit der Unreinheit: 40 Tage für die Mutter, 40 Tage für das Mädchen.

Total anti-kulturell . . . aber Jungen und Mädchen unterscheiden sich voneinander!

6 Wichtig: die Opfergaben für Knabe und Mädchen sind die gleichen, d.h. der Wert der beiden Geschlechter ist gleich, was auch in Vers 7 durch Wiederholung betont wird.

7 Sühnung: nicht nur für Sünde, sondern für Tieferes - die Konnotation des Todes via Blutfluß nach Geburt eines Kindes. Interessanterweise braucht die Mutter keine Vergebung.

Im Blut ist Leben; Blutfluß erinnert an Tod. Gott kümmert sich um das Leben der Menschen mit dem Angebot des Lebens!

8 Armut: Gott ist zudem auch Armen gegenüber rücksichtsvoll! Dieses Opfer brachten Maria und Joseph nach der Geburt Jesu (Lukas 2,24).

Das Kapitel endet mit dem Wort "rein". Gott interessiert sich an der Wiederherstellung der Beziehungsmöglichkeit zwischen Ihm und Mensch.

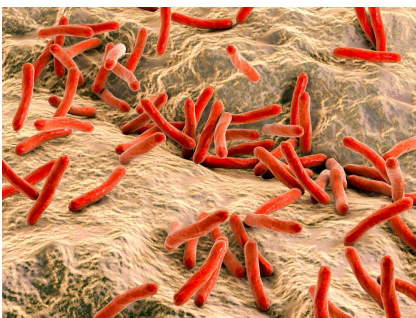
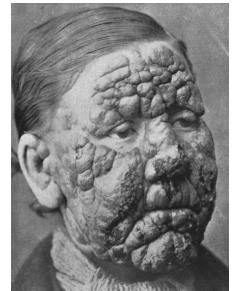
Fazit: Gott kümmert sich um den Menschen bei jedem Hauch des Todes. Schutz vor Schmutz!

3 Mose 13 - Unrein! Unrein!

Zwei Diskussionen sind wegen 3Mo 13-14 im Gange:

1. Der Standardansatz bei 3 Mose 13 ist Lepra - gerade weil die Septuaginta צָרַעַת tsaraat mit λέπρα Lepra übersetzt, was dann auch das Neue Testament als Vokabular aufnimmt.
2. Die Absonderung aus dem Volk soll Verbreitung der Krankheit vermeiden.

Die Natur praktiziert instinktiv Quarantäne. Bienen die mit einer Milbe infiziert sind, sondern sich in ihrer Kolonie von anderen Bienen ab, um den Transfer zu vermeiden! (Economist Nov 27 2021, p. 85). Aber kurze Vertrautheit mit Lepra zeichnet ein ganz anderes Bild auf. Worum geht es bei Lepra eigentlich?



Lepra Videos - Deutsch

https://youtu.be/X-c6uMU_QU0
<https://youtu.be/HJXL2AstiT8>
https://youtu.be/GEO_PHqR7Mo
<https://youtu.be/RumlXn03mmE>
<https://youtu.be/DbdRIQ2P-ZI>
<https://youtu.be/9Ez4aMr1Q9w>
<https://youtu.be/tfH5-m0C01E>

3 Mose 13-14: Der Aussatz - Haut, Haare, Hemd, Haus

“Denn Gott hat uns nicht zur Unreinheit berufen, sondern zur Heiligung” (1Thess 4,7).

Beim Aussatz handelt es sich nach den meisten Auslegungen nicht um Lepra. Dermatologen erkennen keine moderne Diagnostik in 3Mo 13-14. Und medizinisch gesehen machen einige Gesetze in 3Mo 13-14 keinen Sinn, wenn es einfach um die Verbreitung ginge.

Aussatzgeschichten: 2Kö 5,20-27 Samaan; Uzziah: 2Chron 26,16-21; Isa 6,1; Fluch: 5Mo 28,27; 2Sam 3,29. Neues Testament: Matt 8,3; Markus 1,42; Lukas 5,12-13.

Hauptfrage ist nicht, was der Aussatz ist, sondern:

- 1) Warum gibt es überhaupt den Aussatz? Zufall, Strafe Gottes?
- 2) Warum so viele Variationen?
- 3) Warum ist bei der Diagnose ein Priester verantwortlich (und nicht ein Arzt)?
- 2) Warum so viele Schritte zur Restauration?!

Im Endeffekt ist Gott a) detailliert am Leben Seines Volkes beteiligt, und b) immer an Restauration interessiert. Mensch, Kleidung, Häuser liegen in der Hand Gottes. Hinter scheinbar hunderten von Gesetzen und Regelungen steht ein Gott der Liebe. Er kümmert sich um Seine Schöpfung, in den Details des täglichen Lebens, um die Details des täglichen Lebens.

Einleitungsfrage: Wieviele Farben “weiß” gibt es?

2 Der Aussätzige geht nicht zum Arzt, sondern zum Priester. Das ist bei Jesus als Hohepriester nicht nur Gute Nachricht, sondern die Beste Nachricht!

Matt 8,1 “Als er aber von dem Berg herabstieg, folgte ihm eine große Volksmenge nach. 2 Und siehe, ein Aussätziger kam, fiel vor ihm nieder und sprach: Herr, wenn du willst, kannst du mich reinigen! 3 Und Jesus streckte die Hand aus, rührte ihn an und sprach: Ich will; sei gereinigt! Und sogleich wurde er von seinem Aussatz rein. 4 Und Jesus spricht zu ihm: Sieh zu, daß du es niemand sagst; sondern geh hin, zeige dich dem Priester und bringe das Opfer dar, das Mose befohlen hat, ihnen zum Zeugnis!”

Jesus inspiziert jeden Menschen, wie der Priester im Alten Testament die Aussätzigen inspizierte:

“It is Christ who searches the hearts and tries the reins of the children of men. All things are naked and open before the eyes of Him with whom we have to do, neither is there any creature that is not manifest in His sight. In the days of ancient Israel the sacrifices brought to the high priest were cut open to the backbone to see if they were sound at heart. So the sacrifices we bring today are laid open before the piercing eye of our great High Priest. He opens and inspects every sacrifice brought by the human race, that He may prove whether it is worthy of being presented to the Father” (Manuscript 42, 1901).

3 Krankheit = Unreinheit

Kasuskriterien . . . “Wenn”: Vers 2, 3, 4, 6, 7, 8, 12, 15, 18, 24, 25, 29, 31, 34, 37, 38, 40, 43, 47, 49, 50, 51, 55, 56, 14,3.

4 Quarantäne: entweder Isolierung, oder eine einfache Linie um die erkrankte Haut für späteren Vergleich.

45 zerrissene Kleider, entblößtem Haupt, Lippen verhüllen: Scham und Trauer (3Mo 10,6; Micha 3,7; Hes 24,17.22).

46: unrein = Absonderung - aber nicht, um eine Ausbreitung zu vermeiden, sondern um die Heiligkeit des Lagers zu bewahren: "Sowohl Männer als auch Frauen sollt ihr hinausschicken; vor das Lager sollt ihr sie hinausschicken, damit sie nicht ihr Lager verunreinigen, da ich doch in ihrer Mitte wohne!" (4Mo 5,3).

Tatsächlich meinen auch manche jüdischen Weise, daß es es bei der Absonderung um geistliches handelt: Eine Lektion, sich nicht vom Mitmenschen abzusondern durch Stolz, zum Beispiel.

52: unrein ohne Besserung: verbrennen

3Mo 14 Mensch - Gewand - Haus

Das Ritual kommt nach der Heilung, führt also nicht zur Heilung.

14,4 Karmesin: von Eiern eines Wurmes, der auf den Blättern einer Palme lebt. Die Röte, auch des Zedernholzes, erinnert an Blut = Leben.

Zedern erinnern aufgrund ihrer Größe auch an Stolz!

Die zwei Vögel:

“The wonderful symbol of the living bird dipped in the blood of the bird slain and then set free to its joyous life, is to us the symbol of the atonement. There were death and life blended, presenting to the searcher for truth the hidden treasure, the union of the pardoning blood with the resurrection and life of our Redeemer. The bird slain was over living water; that flowing stream was a symbol of the ever flowing, ever cleansing efficacy of the blood of Christ, the Lamb slain from the foundation of the world, the fountain that was open for Judah and Jerusalem, wherein they may wash and be clean from every stain of sin. We are to have free access to the atoning blood of Christ. This we must regard as the most precious privilege, the greatest blessing, ever granted to sinful man. And how little is made of this great gift! How deep, how wide and continuous is this stream! To every soul thirsting after holiness there is repose, there is rest, there is the quickening influence of the Holy Spirit, and then the holy, happy, peaceful walk and precious communion with Christ. Then, oh, then, can we intelligently say with John, “Behold the Lamb of God, that taketh away the sin of the world” (Letter 87, 1894).

14,5 Lebendiges Wasser: erinnert an Joh 7!

Joh 19,34 “Blut und Wasser”

1 Joh 5,5-6 “Wer ist es, der die Welt überwindet, wenn nicht der, welcher glaubt, daß Jesus der Sohn Gottes ist? Er ist es, der durch Wasser und Blut gekommen ist, Jesus der Christus; nicht

durch Wasser allein, sondern durch Wasser und Blut. Und der Geist ist es, der Zeugnis gibt, weil der Geist die Wahrheit ist.”

14,7 4Mo 12,12 “Laß diese doch nicht sein wie ein totes Kind, das aus dem Leib seiner Mutter kommt, und dessen Fleisch schon halb verwest ist!”

“Entsündige mich mit Ysop, so werde ich rein; wasche mich, so werde ich weißer als Schnee!” (Psalm 51,9).

14,9-20 Öl und Blut . . . wie die Salbung eines Priesters; dazu Verknüpfung mit dem Altar.

14,23 achter Tag!

14,34 “und ich irgendein Haus . . . mit einer Aussatz-Plage belege” - Ist Gott der Grund? Warum?

“Wenn ihr in das Land Kanaan kommt, das ich euch zum Besitz gebe, und ich irgendein Haus im Land eures Besitzes mit einer Aussatz-Plage belege.”

“Und es geschah, als der König von Israel den Brief gelesen hatte, zerriß er seine Kleider und sprach: Bin ich denn Gott, so daß ich töten und lebendig machen könnte, daß dieser von mir verlangt, ich solle einen Mann von seinem Aussatz befreien?” (2Kön 5,7).

14,49 Haus: ein Objekt wie ein Haus kann entsündigt werden!

Neues Testament

“wieviel mehr wird das Blut des Christus, der sich selbst durch den ewigen Geist als ein makellostes Opfer Gott dargebracht hat, euer Gewissen reinigen von toten Werken, damit ihr dem lebendigen Gott dienen könnt” (Heb 9,14).

“Darum hat auch Jesus, um das Volk durch sein eigenes Blut zu heiligen, außerhalb des Tores gelitten” (Heb 13,12).

“Und erbarmt euch über die einen, wobei ihr unterscheiden sollt; andere aber rettet mit Furcht, indem ihr sie aus dem Feuer reißt, wobei ihr auch das vom Fleisch befleckte Gewand hassen sollt” (Judas 22-23).

Ellen White zum Aussatz

Auszug aus *Das Leben Jesu*, Kapitel 27: “So Du Willst, Kannst Du Mich Wohl Reinigen”

“Von allen im Orient bekannten Krankheiten wurde der Aussatz am meisten gefürchtet” (LJ 247).

Jesu Wundertat an dem Aussätzigen veranschaulicht sein Wirken, die Seele von Sünden zu reinigen. Der Mann, der zu Jesus kam, war “voll Aussatz”, dessen tödliches Gift seinen ganzen Körper durchdrang. Die Jünger suchten ihren Meister daran zu hindern, ihn anzurühren; denn wer einen Aussätzigen berührte, verunreinigte sich selbst. Jesus aber wurde dadurch, daß er seine

Hand auf den Aussätzigen legte, nicht verunreinigt; seine Berührung übertrug lebenspendende Kräfte, und der Kranke wurde geheilt. So verhält es sich auch mit dem Aussatz der Sünde. Er hat sich tief in den Menschen eingefressen, ist tödlich und kann unmöglich durch menschliche Kraft geheilt werden. "Das ganze Haupt ist krank, das ganze Herz ist matt. Von der Fußsohle bis zum Haupt ist nichts Gesundes an euch, sondern Beulen und Striemen und frische Wunden." Jesaja 1,5.6. Wenn aber der Herr im Herzen des Menschen wohnt, wird kein Makel ihn je erreichen; seine Gegenwart übt eine heilende Kraft auf den Sünder aus. Wer Jesus zu Füßen fällt und im Glauben sagt: "Herr, so du willst, kannst du mich wohl reinigen", wird die Antwort hören: "Ich will's tun; sei gereinigt!" Matthäus 8,2.3.

In einigen Fällen gewährte Jesus nicht gleich den gewünschten Segen; aber bei dem Aussatz wurde die Bitte sofort erfüllt. Bitten wir um irdische Segnungen, so mag die Erhörung unseres Gebets verzögert werden oder Gott mag uns etwas anderes geben als das Erbetene. Wenn wir aber um Befreiung von der Sünde bitten, hilft er sofort. Es ist sein Wille, uns von der Sünde zu befreien, uns zu seinen Kindern zu machen und uns zu befähigen, ein gerechtes Leben zu führen. Christus hat "sich selbst für unsre Sünden gegeben ... daß er uns errette von dieser gegenwärtigen, argen Welt nach dem Willen Gottes, unsres Vaters". Galater 1,4. "Und das ist die Zuversicht, die wir haben zu ihm, daß, wenn wir etwas bitten nach seinem Willen, so hört er uns. Und wenn wir wissen, daß er uns hört, was wir auch bitten, so wissen wir, daß wir erlangen, was wir von ihm gebeten haben." 1.Johannes 5,14.15. "Wenn wir aber unsre Sünden bekennen, so ist er treu und gerecht, daß er uns die Sünden vergibt." 1.Johannes 1,9. (LJ 252).

3Mo 15: Ausfluß

Weil Gott Dich kennt, kümmert er sich um Dich.

Weil Er Dich liebt, will Er Dein Leben bewahren.

*Weil der Tod nicht in die Gegenwart Gottes gehört,
gehört er auch nicht in die Gegenwart Seiner Schöpfung.*

Privatsache . . . Keine priesterliche Beteiligung außer am Heiligtum! Die Privatsphäre von Mann und Frau wird bewahrt, und beide werden zum eigenen vertrauten Richter ihrer Reinheit.

Wasser + Blut: Joh 19,34; 1Jo 5,6: "Er ist es, der durch Wasser und Blut gekommen ist, Jesus der Christus; nicht durch Wasser allein, sondern durch Wasser und Blut. Und der Geist ist es, der Zeugnis gibt, weil der Geist die Wahrheit ist. 7 Denn drei sind es, die Zeugnis ablegen im Himmel: der Vater, das Wort und der Heilige Geist, und diese drei sind eins; 8 und drei sind es, die Zeugnis ablegen auf der Erde: der Geist und das Wasser und das Blut, und die drei stimmen überein."
Übrigens . . . Das Bad geht von einem Untertauchen aus - wichtige Brücke zur Taufmethode!

"bis zum Abend": 15x, Verse 5, 6, 7, 8, 10 2x, 11, 16, 17, 18, 19, 21, 22, 23, 27 - Jeder Tag ist ein "reiner" Neuanfang.

Chiastische Struktur des Kapitels:

Mann

| | | | |
|----------|---|-----------|-------------|
| A | Unnatürlicher Ausfluß | 2-15 | Vogel Opfer |
| B | Normaler Ausfluß | 16-17 | |
| C | Natürliche Unreinheit, Frau + Mann | 18 | |

Frau

| | | | |
|----|-----------------------|-------|-------------|
| B' | Normaler Ausfluß | 19-24 | |
| A' | Unnatürlicher Ausfluß | 25-30 | Vogel Opfer |

Notizen zu den Versen

15,2 Mann Mann = distributiv: jeglicher Mann

Schlachter, Elberfelder, Zürcher, Luther, Buber: der Mann ist unrein (so auch Hebr.!). LXX, Menge, Einheits: Der Ausfluß ist unrein.

15,13 Sieben Tage: nicht astronomisch begreifbar sondern göttlich bestimmt!

15,25-30 Jesus reinigt, ohne sich zu verunreinigen! (Markus 5,25-34)

15,31 Todesstrafe! Damit hat Gott das Leben der Menschen im Sinn, und das Beispiel Jesu beweist, daß Gott an der Wiederherstellung des Menschen gesinnt ist. Gott sieht Vergangenheit und Gegenwart, ist aber beständig auf die Zukunft bedacht:

Realität - Regulierung - Restauration

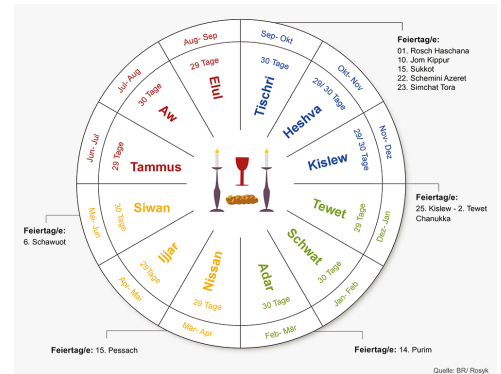
Vergeben und Vergessen?!

3Mo 16: Jom Kippur - Der Große Versöhnungstag Größer als Vergebung: Vollkommenes Vergessen!

10. Tishri - der Tag, an dem Mose mit den 2. 10 Geboten vom Sinai kam!

Sequenz:

- 1) HP: waschen, Leinen
- 2) HP: Stieropfer für sich
- 3) HP: geht ins Allerheiligste mit Stierblut, Weihrauch, und Kohlen, spritzt Blut 1x auf und 7x an die Bedeckung der Bundeslade
- 4) HP: Vorhof, verlost 2 Ziegen, 1 Ziege = Sündopfer für das Volk
- 5) HP: Allerheiligste, Blut auf Bedeckung und ans Heilige
- 6) HP: zum Brandopferaltar und zum Heiligen: reinigt Altar mit Stier u. Ziegenblut
- 7) Sündenbock wird losgelassen und in die Wildness geschickt
- 8) Der Aufpasser reinigt sich
- 9) HP: entfernt Leinen, waschen, normale HP Kleidung
- 10) HP: opfert 2 Ziegenböcke - Fett verbrannt
- 11) Sündenbock in die Wüste
- 12) Aufpasser reinigt sich
- 13) Ziegenbock und Ziegen-Sündopfer außerhalb des Lagers verbrannt
- 14) Verbrenner reinigt sich



16,1-2 Kontext: Der Tod von Nadab und Abihu. Gott demonstriert nach diesem Schockmoment dem Volk vollkommene Versöhnung eben durch angemessene Annäherung in Seiner Gegenwart, und v.a. Reinigung. Wichtig: es geht nicht um Vergebung! Vergebung taucht in 3Mo 16 nicht auf. Vergebung geschieht in den täglichen Opfern.

“Nadab aber und Abihu starben, als sie fremdes Feuer vor den HERRN brachten” (4Mo 26,61).

Bundeslade als Fußstuhl:

1Chr 28,2 “Es lag mir am Herzen, eine Ruhestätte zu bauen für die Bundeslade des HERRN, den Schemel der Füße unseres Gottes”

Psalms 132,7 “Wir wollen kommen zu seiner Wohnung, wir wollen anbeten bei dem Schemel seiner Füße!”

16,4 (weiße) Leinen: wie der Gerichtengel (Hes 9,2; auch 10,2; Dan 10,5; 12,6).

16,6 für sich selbst: Priorität persönliche Sühnung - Priester sind auch Sünder!

16,8 für Azazel, im Gegensatz zu ליהוה - für Jehova. Viel Spekulation um die Bedeutung des Namens (ez, Ziegenbock, und azal, weggehen. Oder Arab. azazu - harter Boden. Der Ziegedemon in 3Mo 17,7 ist sair). Azazel ist das Gegenstück zu Gott.

16,14 nach Osten: entweder in Richtung Osten, oder an die Ostseite der Bundeslade

Blutprozedur: von Bundeslade (1+7) zum Räucheraltar (1+7) zum Opferaltar (1+7)

16,17 direkter Zugang zu Gott!

16,21 beide Hände! (Normalerweise nur eine Hand: 1,4; 4,4.15.24.29)

16,22 ursprünglich nur in die Wüste geschickt (also kein Opfer mit Tod!), aber später über eine Klippe gestoßen

16,27 außerhalb des Lagers: so auch Jesus, aber Heb. 13,11-13 spricht nicht vom Jom Kippur!

16,29 Buber: "eure Seelen beugen" - einfach fasten (שָׁמַרְתֶּם + עֲנִיתֶם). *Rambam:* ein Jude wird am Jom Kippur zu einem Engel, der keine Nahrung braucht!
re Num. 30:13; Ezra 8:21; Ps. 35:13; Is. 58:3; Dan. 10:2-3, 12).

Sabbatfunktion in Relation zu Sühne!

Fremdling: גֵּר, von dem Verb für "leben" [גָּר].

16,33 Dopplung von כִּפֹּרֶת am Anfang und כִּפֹּרֶת am Ende!

Fazit: Gott vergibt nicht nur, und vergisst nicht einfach - Er "unschöpft" Sünde komplett und total, als ob der Sünder nie gesündigt hätte!

Persönlich:

3Mo 17: Blut

Woran denkst Du bei dem Wort Blut?

Blut. Wir scheuen uns oft vor Blut. Blut ist Leben, aber bluten ist Tod (*verbluten*). Wir betonen dramatisch, daß die Farbe *blutrot* ist. Das Rote (!) Kreuz ruft nach Blutspendern auf. Auch finanziell bluten wir. Und der Adel soll angeblich blaues Blut haben . . .

In Gethsemane schwitzte Jesus Blut (Lk 22:44; DA 439).

Blut ist so lebensnotwendig. Noch hat es die Wissenschaft nicht geschafft, das menschliche Blut künstlich zu produzieren.

Hier in 3Mo 17 kommt Blut als Quelle des Lebens zum Vordergrund. Dabei beantwortet das Kapitel das Was, Wie, Wem, Wann, Wo, und Warum.

Wiederholungen:

- "ausgerottet aus der Mitte seines Volkes" (4, 9, 10, 14)
- Blut 13x (4 2x, 6, 10 2x, 11 2x, 12 2x, 13, 14 3x)

17,7: Dämonen: männliche Ziegen, wie die zwei von 3Mo 16

Falsche Opfer = Hurerei - deswegen Schlachten auch für Mahlzeiten nur im Heiligtum. Später Lockerung (5Mo 12,15), also temporäre Notwendigkeit mancher Gesetze!

Man beachte: "von nun an" - Gott korrigiert geduldig die Fehlritte Seines Volkes!

Dämonen wurden als die Herrscher der Wüste verstanden: Matt 4,1; Lk 4,1-2; 11,24; Offb 18,2 - v.a. In Verbindung mit Jes 13,21:

Jes 13,21 "So wird Babel, die Zierde der Königreiche, der Ruhm, der Stolz der Chaldäer, umgekehrt von Gott wie Sodom und Gomorra. 20 Sie wird nie mehr bewohnt werden und unbesiedelt bleiben von Geschlecht zu Geschlecht. Kein Araber wird dort zelten, und keine Hirten werden [ihre Herden] dort lagern lassen; 21 sondern Steppentiere werden dort liegen, und ihre Häuser werden voller Eulen sein, und Strauße werden dort hausen und Ziegenböcke herumhüpfen. 22 Und wilde Hunde werden heulen in ihren verödeten Palästen und Schakale in den Lustschlössern. Ihre Zeit ist nahe herbeigekommen, und ihre Tage sollen nicht verlängert werden!"

5Mo 32,17 "Sie opferten den Dämonen, die nicht Gott sind, Göttern, die sie nicht kannten, neuen Göttern, die erst vor kurzem aufgekommen waren, die eure Väter nicht verehrten."

Offb 18,2 "Und er rief kraftvoll mit lauter Stimme und sprach: Gefallen, gefallen ist Babylon, die Große, und ist eine Behausung der Dämonen geworden und ein Gefängnis aller unreinen Geister und ein Gefängnis aller unreinen und verhaßten Vögel."

1Kor 10,20 "Nein, sondern daß die Heiden das, was sie opfern, den Dämonen opfern und nicht Gott! Ich will aber nicht, daß ihr in Gemeinschaft mit den Dämonen seid. 21 Ihr könnt nicht den

Kelch des Herrn trinken und den Kelch der Dämonen; ihr könnt nicht am Tisch des Herrn teilhaben und am Tisch der Dämonen!"

17,10-14: "Blut essen" (2x each: 10, 12, 14)

Vers 10: "Ich will mein Angesicht richten" - maximale Ironie: wir können Gott nicht sehen, aber bei Übertretung will Gott Sein Angesicht gegen den Übertreten richten!

17,11 "Denn das Leben des Fleisches ist im Blut, und ich habe es euch auf den Altar gegeben, um Sühnung zu erwirken für eure Seelen. Denn das Blut ist es, das Sühnung erwirkt für die Seele."

1Mo 9,4 "Nur dürft ihr das Fleisch nicht essen, während sein Leben, sein Blut, noch in ihm ist!"

3Mo 3,17 "Das ist eine ewige Satzung für eure [künftigen] Geschlechter an allen euren Wohnorten, daß ihr weder Fett noch Blut essen sollt."

3Mo 7,26-27 "Ihr sollt auch kein Blut essen in allen euren Wohnungen, weder von Vögeln noch vom Vieh; 27 jeder, der irgendwelches Blut ißt, soll ausgerottet werden aus seinem Volk!"

5Mo 12,16 "Nur das Blut sollst du nicht essen, sondern es auf die Erde gießen wie Wasser."

5Mo 12,23-24 "Nur daran halte fest, daß du nicht das Blut ißt; denn das Blut ist das Leben; und du sollst das Leben nicht mit dem Fleisch essen! 24 So sollst du es nun nicht essen; sondern auf die Erde sollst du es gießen wie Wasser. 25 Du sollst es nicht essen, damit es dir und deinen Kindern nach dir gut geht, weil du tust, was in den Augen des HERRN recht ist."

Die hebr. Wurzel kpr kann auch Lösung übersetzt werden (2Mo 30!), und so kam auch Jesus: Matt 20,28; Markus 10,45; 1 Tim 2,6; Heb 9,14-15.

Der Altar des Herrn (3Mo 17,3-9.11 . . . Der Altar des Christus (Heb 13,10-13).

Deswegen **Joh 6,54**: "Wer mein Fleisch ißt und mein Blut trinkt, der hat ewiges Leben, und ich werde ihn auferwecken am letzten Tag. 55 Denn mein Fleisch ist wahrhaftig Speise, und mein Blut ist wahrhaftig Trank. 56 Wer mein Fleisch ißt und mein Blut trinkt, der bleibt in mir und ich in ihm."

1Joh 1,7 "wenn wir aber im Licht wandeln, wie er im Licht ist, so haben wir Gemeinschaft miteinander, und das Blut Jesu Christi, seines Sohnes, reinigt uns von aller Sünde."

1Kor 11,25-26 "Wer mein Fleisch ißt und mein Blut trinkt, der hat ewiges Leben, und ich werde ihn auferwecken am letzten Tag. 55 Denn mein Fleisch ist wahrhaftig Speise, und mein Blut ist wahrhaftig Trank. 56 Wer mein Fleisch ißt und mein Blut trinkt, der bleibt in mir und ich in ihm."

Heb 9,13-26 "Denn wenn das Blut von Stieren und Böcken und die Besprengung mit der Asche der jungen Kuh die Verunreinigten heiligt zur Reinheit des Fleisches, 14 wieviel mehr wird das Blut des Christus, der sich selbst durch den ewigen Geist als ein makelloses Opfer Gott dargebracht hat, euer Gewissen reinigen von toten Werken, damit ihr dem lebendigen Gott dienen könnt. Darum ist er auch der Mittler eines neuen Bundes, damit — da sein Tod geschehen ist zur

Erlösung von den unter dem ersten Bund begangenen Übertretungen — die Berufenen das verheißene ewige Erbe empfangen. 16 Denn wo ein Testament ist, da muß notwendig der Tod dessen eintreten, der das Testament gemacht hat; 17 denn ein Testament tritt auf den Todesfall hin in Kraft, da es keine Gültigkeit hat, solange derjenige lebt, der das Testament gemacht hat. 18 Daher wurde auch der erste [Bund] nicht ohne Blut eingeweiht. 19 Denn nachdem jedes einzelne Gebot nach dem Gesetz von Mose dem ganzen Volk verkündet worden war, nahm er das Blut der Kälber und Böcke mit Wasser und Purpurwolle und Ysop und besprengte sowohl das Buch selbst als auch das ganze Volk, 20 wobei er sprach: »Dies ist das Blut des Bundes, den Gott mit euch geschlossen hat!« 21 Auch das Zelt und alle Geräte des Gottesdienstes besprengte er in gleicher Weise mit Blut; 22 und fast alles wird nach dem Gesetz mit Blut gereinigt, und ohne Blutvergießen geschieht keine Vergebung. 23 So ist es also notwendig, daß die Abbilder der im Himmel befindlichen Dinge hierdurch gereinigt werden, die himmlischen Dinge selbst aber durch bessere Opfer als diese. 24 Denn nicht in ein mit Händen gemachtes Heiligtum, in eine Nachbildung des wahrhaftigen, ist der Christus eingegangen, sondern in den Himmel selbst, um jetzt für uns vor dem Angesicht Gottes zu erscheinen; 25 auch nicht, um sich selbst oftmals [als Opfer] darzubringen, so wie der Hohepriester jedes Jahr ins Heiligtum hineingeht mit fremdem Blut, 26 denn sonst hätte er ja oftmals leiden müssen von Grundlegung der Welt an. Nun aber ist er *einmal* offenbar geworden in der Vollendung der Weltzeiten zur Aufhebung der Sünde durch das Opfer seiner selbst."

Und **Apg 15,28-29**, welches die Reihenfolge Götzendienst (3Mo 17,1-9), Blutverzehr (10-14), und Tierverzehr (15-16) beibehält, dazu auch die Unmoralität aus 3Mo 18.

Apg 15,28-29 ist deswegen so interessant, weil

- a) Regelungen über den Glauben hinaus vorgeschrieben werden
- b) Spezifisch der Verzehr von Blut auch im Neuen Testament, dem Neuen Bund also, verboten sind

Hes 33,25-26 "Darum sprich zu ihnen: So spricht GOTT, der Herr: Ihr habt [das Fleisch] mitsamt dem Blut gegessen; ihr habt eure Augen zu euren Götzen erhoben und habt Blut vergossen; und ihr solltet dennoch das Land besitzen? 26 Ihr verlaßt euch auf euer Schwert; ihr [Frauen] verübt Greuel und ihr [Männer] verunreinigt einer die Frau des anderen; und ihr solltet dennoch das Land besitzen?"

Warum?

5Mo 10,12-13 "Und nun, Israel, was fordert der HERR, dein Gott, von dir, als nur, daß du den HERRN, deinen Gott, fürchtest, daß du in allen seinen Wegen wandelst und ihn liebst und dem HERRN, deinem Gott, dienst mit deinem ganzen Herzen und deiner ganzen Seele, 13 indem du die Gebote des HERRN und seine Satzungen hältst, die ich dir heute gebiete, zum Besten für dich selbst?"

5Mo 32,46-47 "da sprach er zu ihnen: Nehmt zu Herzen alle Worte, die ich euch heute bezeuge, damit ihr sie euren Kindern gebietet, daß sie darauf achten, alle Worte dieses Gesetzes zu befolgen. 47 Denn es ist kein leeres Wort für euch, sondern es ist euer Leben, und durch dieses Wort werdet ihr eure Tage verlängern in dem Land, in das ihr über den Jordan geht, um es in Besitz zu nehmen!"

Welche Konsequenzen hat das beim Verzehr von Blut heute, auch von reinen Tieren?!

Lk 22,20 "Desgleichen [nahm er] auch den Kelch nach dem Mahl und sprach: Dieser Kelch ist der neue Bund in meinem Blut, das für euch vergossen wird."

Eph 1,7 " In ihm haben wir die Erlösung durch sein Blut, die Vergebung der Übertretungen nach dem Reichtum seiner Gnade, 8 die er uns überströmend widerfahren ließ in aller Weisheit und Einsicht."

Ellen White zum Blut von Jesus Christus

The blood of the Son of God was symbolized by the blood of the slain victim, and God would have clear and definite ideas preserved between the sacred and the common. Blood was sacred, inasmuch as through the shedding of the blood of the Son of God alone could there be atonement for sin. Blood was also used to cleanse the sanctuary from the sins of the people, thus typifying the blood of Christ which alone can cleanse from sin. The fat was to be used in sacrificial offerings with the beasts, but in no case was it a suitable article of food. If used, disease would be the sure result. {ST July 15, 1880, par. 11}

Das Blut des Gottessohnes wurde durch das Blut des Geopferten symbolisiert. Gott wollte klare und eindeutige Vorstellungen zwischen dem Heiligen und dem Gemeinen bewahren. Blut war insofern heilig, als allein durch das Vergießen des Blutes des Sohnes Gottes die Sünde gesühnt werden konnte. Blut wurde auch verwendet, um das Heiligtum von den Sünden der Menschen zu reinigen, was das Blut Christi verkörpert, das allein von Sünde reinigen kann. Das Fett sollte als Opfergabe bei den Tieren verwendet werden, aber es war in keinem Fall ein geeignetes Nahrungsmittel. Wenn es verwendet wird, wäre eine Krankheit das sichere Ergebnis. {ST 15. Juli 1880, Abs. 11}

3Mo 7,13-15 Gejagtes und Zerrissenes

2Mo 22,30 "Und ihr sollt mir heilige Leute sein; darum sollt ihr kein Fleisch essen, das auf dem Feld [von wilden Tieren] zerrissen worden ist, sondern ihr sollt es den Hunden vorwerfen."

5Mo 14,21 "Ihr sollt kein Aas essen; dem Fremdling in deinen Toren kannst du es geben, daß er es ißt, oder einem Ausländer kannst du es verkaufen."

3Mo 18-27: Heiliger Gott - Heilige Menschen - Heiliges Leben!

Keine Werksgerechtigkeit, denn das Land ist Geschenk Gottes!

3 Mo 18: Beziehungsweise . . .

Wie würdest Du Deiner Erfahrung und Beobachtung nach die Beziehungen zwischen Mann und Frau beschreiben?

Die Schaffung des Menschen als Mann und Frau ist der größte, wunderbarste Schöpfungsakt Gottes: In Seinem Bild, und mit der Kapazität, selbst Leben zu schaffen. Es ist daher kein Wunder, daß der Feind genau das kaputt machen will. Mann und Frau erinnern so sehr an Gott und seine Liebe:

Epheser 5

22 „Ihr Frauen, ordnet euch euren eigenen Männern unter als dem Herrn; 23 denn der Mann ist das Haupt der Frau, wie auch der Christus das Haupt der Gemeinde ist; und er ist der Retter des Leibes. 24 Wie nun die Gemeinde sich dem Christus unterordnet, so auch die Frauen ihren eigenen Männern in allem. 25 Ihr Männer, liebt eure Frauen, gleichwie auch der Christus die Gemeinde geliebt hat und sich selbst für sie hingegeben hat, 26 damit er sie heilige, nachdem er sie gereinigt hat durch das Wasserbad im Wort, 27 damit er sie sich selbst darstelle als eine Gemeinde, die herrlich sei, so daß sie weder Flecken noch Runzeln noch etwas ähnliches habe, sondern daß sie heilig und tadellos sei. 28 Ebenso sind die Männer verpflichtet, ihre eigenen Frauen zu lieben wie ihre eigenen Leiber; wer seine Frau liebt, der liebt sich selbst. 29 Denn niemand hat je sein eigenes Fleisch gehaßt, sondern er nährt und pflegt es, gleichwie der Herr die Gemeinde. 30 Denn wir sind Glieder seines Leibes, von seinem Fleisch und von seinem Gebein. 31 »Deshalb wird ein Mann seinen Vater und seine Mutter verlassen und seiner Frau anhängen, und die zwei werden ein Fleisch sein«. 32 Dieses Geheimnis ist groß; ich aber deute es auf Christus und auf die Gemeinde. 33 Doch auch ihr — jeder von euch liebe seine Frau so wie sich selbst; die Frau aber erweise dem Mann Ehrfurcht!

Die Ehe ist ein Spiegel der Liebe Gottes für die Menschheit! Und jetzt, in 3Mo 18, gehört die Beziehung zwischen Mann und Frau der Rechtsautorität Gottes, nicht des Mannes! Mann, Frau, Kinder, Verwandte, werden vom Gesetz geschützt.

Nicht nur Schutz vor Schmutz, sondern Schutz vor Schmerz!

18,2.4.5.6.21.30 „I am the Lord (your God)“ - Basis für menschliche Moral ist Gott!

18,3 Moral muß anti-kulturell sein

18,3-4 Kontrast: „ihr sollt nicht nach **ihren Satzungen** wandeln. Nach meinen Rechtsbestimmungen sollt ihr handeln und **meine Satzungen** halten.“

18,5 Gehorsam = Leben!

18,7. . . 18-fache Negation wie 2Mo 20: permanent, nicht singular

18,9 uneheliche Kinder sind auch geschützt

18,18 Keine Polygamie!

18,21 Moloch: Kinderopfer (5Mo 12,31; 1Kö 11,5.7.33; 2Kö 23,10.13; Jer 49,1.3)

Ist der Tod von Jesus ein "Kinderopfer"?!

Welche Gesetze in 3Mo gelten heute noch?!

Viele Gesetze haben die Einschränkung "Wenn ihr in das Land Kanaan kommt" (14,23; 19,23; 23,10; 25,2); die Gesetze zur Homosexualität haben diese Einschränkung nicht.

Vers 26: Die Gesetze haben auch Geltung für den Fremden, nicht nur den Israeliten.

Viel klarer aber . . . 3Mo 18 fällt unter den Sammelbegriff Ehebruch; deswegen sind alle detaillierten Abweichungen Sünde, und alle detaillierten Gebote haben noch Geltung.

Und: Apg 15,20.29 folgt der Reihenfolge von 3Mo 17,3-9 (Götzendienst); 10-14 (Blut); 18 (Moral)
In 1Kor 5,1, *porneia* beinhaltet Inzest.

Und: Röm 1,27; 1Kor 6,9; 1Tim 1,10.

3Mo 18,29 schreibt die Todesstrafe vor; dies ist auch im Neuen Testament der Fall, und zwar am Ende des Millenniums (1Kor 6,9-10; Offb 20).

Wenn zumindest die Prinzipien gelten, bedeutet das . . . Lernen, Mädchen richtig behandeln, ist fundamentale Bedingung für ein gutes Leben. Reinheit, Rechtschaffenheit, Respekt.

3Mo 19: „Ihr sollt heilig sein, denn ich bin heilig!“ (1Pe 1,16)

Richtungssatz: „Ich (bin) der Herr“ 15x (19,3.4.10.12.14.16.18.25.28.30.31.32.34.36.37). Gott gibt nicht die Gesetze der Gesetze wegen, um viele Regelungen und Restriktionen zu erlassen, sondern damit Sein Volk letztendlich mehr wie Er wird/ist.

„Du sollst (nicht)“ . . . Fazit: Alle Aspekte des Lebens sind von Gott bestimmt.

Bist Du soweit, Gott Dein Leben in allen Aspekten bestimmen zu lassen?

19,2 die ganze Gemeinde!

19,3 Mutter, Vater, aber in 2Mo 20,12 Vater, Mutter! Reihenfolge?! Kontext: Sabbat!
Judentum: Sabbath > Elternehre!

19,4 Götzendienst - von Hebr. לֹא nein, nicht! Götzen sind Nicht-igkeiten!

19,14 der Taube und Blinde weiß nicht von Deiner Sünde, aber Gott weiß es/kennt Dich.

19,17 „deinen Nächsten ernstlich zurechtweisen“ - wie macht man das?

19,18 Nächstenliebe nur hier im AT, und nicht allgemein, sondern spezifisch: keine Rache, kein Groll. Im Neuen Testament der am meisten zitierte Text aus dem AT: Mt 5,43; 19,19; 22,39; Mk 12,31.33; Lk 10,27; Rö 13,9; Gal 5,14; Jas 2,8.

Wie kann Liebe geboten werden?!

19,19 Warum nicht zweierlei Garn? 2Mo 26,1.31.36; 28,5-6.8.15: Leinen u. Garn sind das Material für die Zeltbahnen des Heiligtums und das Gewand des Hohenpriesters!

19,23-25 Obst ist 3 Jahre „unbeschnitten“; Obst erst im 5. Jahr ernten

Gesetze gegen die gegenwärtige Kultur, v.a. gegen Kontakt mit Verstorbenen

19,27 Koteletten . . . gilt das auch noch heute?!

19,28 Gegen Tätowierung?! „Ihr sollt keine Einschnitte an eurem Leib machen für eine Seele, und ihr sollt euch keine Zeichen einätzen! Ich bin der Herr.“ Paralleltexzte: 3Mo 21,5; 5Mo 14,1/2; 1Kö 18,28; Ez 9,3; Jes 22,12; Jer 9,25; 16,6; 25,23; 45,1; 48,37; Hes 7,18; Amos 8,10; Micha 1,16;

19,31 keine Geisterbfrager, keine Wahrsager (1Sam 28,3-7; 2Kö 21,6; 23,24; Jes 8,19).
Wie taucht das Okkulte heute auf?

19,32 graues Haar ehren: Definition für Respekt gegenüber Gott!

19,36-37 Ein befreites Volk ist ein gerechtes Volk

3Mo 20: Satzung, Strafe, Separation**Chiastische Struktur:**

2 Steinigung
 6 Okkult-Verbot
 7 Heilig, weil Gott heilig ist
 8 **“Haltet meine Satzungen”**
 22 **“Haltet meine Satzungen”**
 26 Heilig, weil Gott heilig ist
 27 Okkult-Verbot
 27 Steinigung

20,7-8 Verhaltensbegründung: “Darum heiligt euch und seid heilig; denn ich, der Herr, bin euer Gott! Darum haltet meine Satzungen und tut sie; denn ich, der Herr, bin es, der euch heiligt.”

20,3 Kinderopfer, weil Verunreinigung des Heiligtums (wie?!), Entheiligung Seines Names: “Überdies haben sie mir auch das angetan: Sie haben an demselben Tag mein Heiligtum verunreinigt und meine Sabbate entheiligt. 39 Denn wenn sie ihre Kinder ihren Götzen geschlachtet hatten, so kamen sie noch am selben Tag in mein Heiligtum, um es zu entweihen. Siehe, das haben sie mitten in meinem Haus getrieben!” (Hes 23,38-39)

Jesus: “Wer aber einem von diesen Kleinen, die an mich glauben, Anstoß [zur Sünde] gibt, für den wäre es besser, daß ein großer Mühlstein an seinen Hals gehängt und er in die Tiefe des Meeres versenkt würde” (Matt 18,6; Mark 9,42; Lukas 17,2).

Todesstrafen für Unreinheit durch Okkultes und das Ehebruch-Spektrum

20,6 Geisterbefragung/Wahrsagerei - “Nein, sondern daß die Heiden das, was sie opfern, den Dämonen opfern und nicht Gott! Ich will aber nicht, daß ihr in Gemeinschaft mit den Dämonen seid” (1Kor 10,20).

20,9 Vater/Mutter fluchen (s. Mk 7,10!)

20,11-12, 14 Ehebruch mit Schwiegermüttern, Schwiegertöchtern (1Kor 5!)

20,13 Homosexualität

20,15-16 Ehebruch mit Tieren

20,17 Ehebruch Mann-Schwester, Stieftochter: טָדַף *chewed*, dasselbe Wort wie Gnade, Güte!

20,18 Ehebruch während Periode

20,19-21 Ehebruch Mann-Tante-Schwägerin: 4Mo 27,4; 5Mo 25,6; Ruth 4,10; Ps 109,13.

20,24 “von anderen Völkern abgesondert”: wie Offb 18,4 “Geht hinaus aus ihr, mein Volk!”

20,25 Unterscheidung rein u. Unreine Vögel und Vieh, mit Wiederholung von 20,7-8!

“Der Unterschied zwischen rein und unrein wurde in allen Dingen der Diät gemacht. [3Mo 20,24.25 zitiert] Viele Nahrungsmittel, die von den Heiden um sie herum reichlich genossen wurden, waren den Israeliten verboten. **Es war kein willkürlicher Unterschied, der hierbei gemacht wurde. Die verbotenen Dinge waren ungesund.** Und die Tatsache, daß sie für unrein erklärt wurden, lehrt, daß der Gebrauch schädlicher Nahrung befleckend ist. **Das was den Leib verdirbt, verdirbt auch leicht die Seele. Es macht den, der sie gebraucht, unwert für die Gemeinschaft mit Gott, und untüchtig für hohen und heiligen Dienst” (FA 284).**

20,27 Todesstrafe bei Geisterbefragung und Wahrsagerei

3Mo 21: Priester: Abstand vom Tod

*Haben heutige Pastoren einen anderen Status als Laien?
Warum müssen Priester Männer sein?*

Priester

1-4 Abstand vom Tod, auch auf Kosten von Beziehungen und kulturellen Empfindungen!

5 Keine Rasur oder Einschnitte (mit Rasierklinge; Schere ok) - 1Kö 18,28

6 Heiligkeit wegen Repräsentation Gottes

7 Heirat nur zu reinen Frauen

8 Heiligkeit wegen Repräsentation Gottes

9 Todesstrafe für Prostitution!

Der Hohepriester

10 ordentliche Haare; Kleider nicht reißen

11 Abstand vom Tod, auch bei Vater und Mutter!

13-14 Heirat nur zu Jungfrauen

Priestertum

17-34 Keine Behinderten dürfen Priester sein - Unfähre Benachteiligung?!

Es geht um die Repräsentation Gottes: in Seiner Gegenwart besteht nur Perfektion. Es geht nicht um die gegenwärtige Benachteiligung oder Verurteilung von Behinderten, sondern um die Zusage und Garantie der zukünftigen Wiederherstellung des Menschen nach dem Bild Gottes.

3Mo 22: Gebote und Gesetze

Welchen Gesetzen unterliegst Du heute? Wie verändern sich Gesetze im Alter, z.B. als 3-jähriger? Als 6-jähriger? In den verschiedenen Altersstufen? Als Kind? Als BürgerIn? Als Mensch? Tiere? Welche sind nötig? In welchen Bereichen des Lebens sind Gesetze notwendiger als in anderen? Konsequenzen?

Welche Rolle spielen Gottes Gebote im Neuen Testament? Welche Rolle spielen Details?

Wird es auf der Neuen Erde Gebote und Gesetze geben, oder kommen Gehorsam und Ordnung automatisch?

Wiederholung: "Ich bin der Herr" (22,2.3.8.9.16.30.31.32.33)

Fokus: Keine Mischung von Tod und Leben - weil das Essen auf Jesus deutet: Joh 6,53-56

Die Opfer deuten auf Jesus hin: ein perfektes Opfer kann Jesus symbolisieren ("mit dem kostbaren Blut des Christus, als eines makellosen und unbefleckten Lammes" 1 Pet 1,19).

22,7 "wenn die Sonne untergegangen ist": der Abend als Anfang

22,10-16 "Kein Fremdling darf von dem Heiligen essen" - wer ist Fremdling? Wer gehört zum Haus?

22,27 Respekt für Tiere - so wie ein Junge erst nach einem Sabbat beschnitten werden darf, so kann auch ein Tier nur nach einem Sabbat Opfertier werden, als Anerkennung Gottes als Schöpfer.

22,32-33 "sondern ich will geheiligt werden in der Mitte der Kinder Israels, ich, der Herr, der euch heiligt, der ich euch aus dem Land Ägypten geführt habe, um euer Gott zu sein; ich bin der Herr."

Inwiefern sind wir noch Sklaven?

Was bedeutet Auszug aus Ägypten heute?

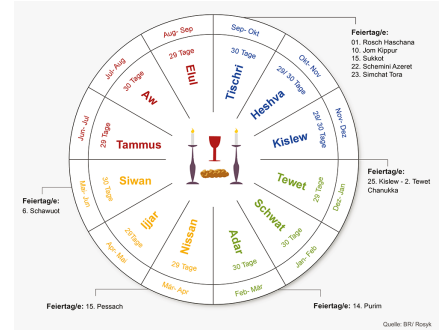
Bist Du schon aus Ägypten ausgezogen?

3Mo 23: Zeit-Weise - Die Festtage Gottes

R' Moshe Feinstein: Es wäre Häresie, daß Gott die Welt gegründet, sich aber dann von ihr zurückgezog. Und umgekehrt, daß Gott nicht die Welt gegründet, sich aber dann einmischte.

20 Festtage + 52 Sabbate = 72 Festtage = 20% des Jahres!

Festtage: "zusätzlich zu den Sabbaten des HERRN" (3Mo 23,38)



3Mo 23,2 "Das sind die Feste des Herrn" | **3: Sabbat** | 4: "Das sind aber die Feste des Herrn"

| Frühling | Tage | Bedeutung |
|------------------------|------|---|
| Passah | 1 | Exodus - Lamm - Kreuzigung |
| *Unges. Brote | 7 | Exodus - Brot - Joh 6; 1Kor 5,7 |
| Erstlingsgabe | 1 | Auferstehung - 1Kor 15,20.23 |
| *Wochenfest | 1 | Schawuot - Pfingsten: vom 2. Passahtag gezählt = Exodus - Sinai! Der Heilige Geist produziert die neue Erstlingsgabe (Röm 8,23). |
| Herbst | Tage | Bedeutung |
| Posaunen | 1 | Schofar erinnert an Abraham und Isaac. 10 Tage Gericht und Umkehr, die zum Yom Kippur führen |
| Versöhnung | 1 | Yom Kippur: der Tag, an dem Moses das 2. Mal vom Sinai kam! |
| *Laubhütten | 7 | Sukkot - Joh 7; Zech 14,16-21; Offb 7,9 |
| Hl. Versammlung | 1 | Ein extra Tag zur Vertiefung |

**Pilgrimfeste*

23,5 **Abendzeit**: kann von Mittag an bedeuten!

23,28 **keine Arbeit**: Umkehr und Vergebung beanspruchen den ganzen Tag!

23,32 **Mensch**: beugt eure Seelen; **Gott**: Mondphasen bedingter Kalender natürlich und präzise

23,40 Freude an Gott - also die Bandbreite der menschlichen emotionalen Erfahrung präsent!

Die Festtage machen mehr Sinn, wenn man Gott in der Realität des Auszuges erfahren durfte - aber sie zeigen, was Gott schätzt: Befreiung, Erlösung, und Duplikaten Seines Charakters in Seinem Volk. Und jetzt können wir durch Erinnerung die Erfahrung aufrecht erhalten und unser geistliches Leben vertiefen. Regelmäßig. Vergangenheit und Zukunft: die Gegenwart.

3. Mose 24: Licht, Brot, Leben und Tod

24,2 Öl: "reines Öl aus zerstoßenen Oliven": Gethsemane - Garden of the Oil! Licht kommt aus Tod; die Olive gibt sich vollkommen ihrer Funktion.

Zweck: 2Mo 27,20 "zur Erhellung" - täglich! Joh 8,12!

24,3 von Abend bis Morgen

24,5... Brot: Joh 6!

"Wenn wir in schwierige Situationen geraten, sollten wir uns auf Gott verlassen und bei allem, was wir tun, Weisheit und Urteilsvermögen zeigen; sonst auferlegen wir uns durch sorgloses Handeln selbst Prüfungen. Wir sollten uns nicht dadurch in Schwierigkeiten stürzen, daß wir die Mittel außer acht lassen, die Gott bereithält, und nicht die Fähigkeiten mißbrauchen, die er uns gegeben hat. Christi Mitarbeiter sollten seinen Weisungen uneingeschränkt folgen. Es ist Gottes Werk, und wenn andere durch uns gesegnet werden sollen, müssen seine Absichten durchgeführt werden. Unser Ich darf nicht zum Mittelpunkt gemacht werden und Ehren empfangen. Wenn wir nach unseren eigenen Vorstellungen planen, wird Gott uns auch unseren eigenen Fehlern überlassen. Folgen wir jedoch seinen Weisungen und geraten dabei in Schwierigkeiten, dann wird er uns aus ihnen befreien. Wir brauchen nicht entmutigt aufzugeben, sondern dürfen in jeder Notlage von ihm Hilfe erbitten; denn ihm stehen unbegrenzte Mittel zu Verfügung. Oftmals sehen wir uns von lauter Prüfungen umgeben. Dann müssen wir uns in vollem Vertrauen auf Gott stützen. Er will jeden Menschen bewahren, der in Anfechtung gerät, wenn er Gottes Wege zu gehen bemüht ist. {LJ 361.2} ... In unserem Wirken für den Herrn liegt die Gefahr nahe, uns zu sehr darauf zu verlassen, was der Mensch mit seinen Fähigkeiten und Gaben leisten kann. Dadurch verlieren wir den Meister aus den Augen und erkennen oftmals nicht unsere persönliche Verantwortung. Wir laufen Gefahr, unsere Last auf eine Gemeinschaft abzuwälzen, statt uns auf Christus, die Quelle aller Kraft, zu verlassen. Es ist ein großer Irrtum, im Wirken für Gott auf menschliche Weisheit oder auf Zahlen zu vertrauen. Ein erfolgreiches Wirken für den Herrn hängt nicht so sehr von der Anzahl der Mitarbeiter oder deren Fähigkeiten ab, als vielmehr von der Lauterkeit des Wollens und der wahren Einfalt eines ernstesten, alles von Gott erwartenden Glaubens. Persönliche Verantwortung muß getragen, persönliche Pflichten müssen aufgenommen und persönliche Anstrengungen gemacht werden für die, welche nichts von Christus wissen. Statt die Verantwortung auf Personen zu legen, von denen wir meinen, daß sie begabter seien als wir selbst, sollten wir nach unseren Kräften schaffen und wirken." {LJ 363.3}

24,6 Warum zwei Schichten? Wichtig: Gott ißt das Brot nicht, sondern bietet es dem Menschen an. Die menschliche Gabe wird zum göttlichen Geschenk!

Jes 65,11 "Ihr aber, die ihr den HERRN verlaßt, die ihr meinen heiligen Berg vergeßt, die ihr dem »Glück« [Gad] einen Tisch bereitet und dem »Schicksal« [Meni] zu Ehren einen Trank einschenkt."

24,11 Vorsicht bei Wutausbrüchen!

Shelomith: Vergeltung Dibri - Anklage, Rechtsklage Dan - Gericht

24,20 Auge um Auge . . . Einschränkung der Rache, aber rabbinisch nur Geldentschädigung! Aber im größeren Rahmen kein Muß: 3Mo 19,18 u. Matt 5,38!

24,17-23: Israelit und Fremder werden gleich behandelt!

3. Mose 25: Besitztum, Freiheit, Nächstenliebe - Das Sabbatjahr und das Jubeljahr

Hinter dem Gesetz ein Gottes der Liebe, ein Gott des Lebens, ein Gott der Menschenwürde

6 Jahre Agrarbewirtschaftung, 1 Jahr Sabbatruhe - der Schöpfungswoche entsprechend.
Im Millennium wird die Erde 1.000 Jahre Sabbatruhe feiern!

7 Sabbatjahre (Shemitta): 49 Jahre - Yom Kippur - 50. Halljahr (Jobel - Jahr des Hörnerschalls)

| | | | | | |
|---------------|-------------|---------------|--------------------------|----------|--|
| 1 2 3 4 5 6 7 | | | | | |
| 49 50 | 6: 3x Ernte | 7: Sabbatjahr | 8: Jubilee (Herbst-Saat) | 9: Ernte | |

25,21: 6. Jahr: 3x Ertrag (was nur Gott so prophezeien kann!)

25,35-38 Vermeidung der Armut auf alle Kosten! Und keine Zinsen (was auch heute der Islam praktiziert)!

25,35 "Hilfe leisten" = stärken. Die Armut vermeiden ist so nötig und lobenswert, wie den Armen zu helfen!

25,36 Hebr. זָשָׁן Zinsen kommen von hebr. "beißen"!

25,36.43: Furcht Gottes führt zu Nächstenliebe, v.a. in der Herr-Sklave Beziehung und Arbeitsanordnung! (Offb 14,7!)

25,38 Das Land gehört Gott, nicht dem Menschen: Programmatische De-Materialisierung.
An was hängst Du zu sehr?

25,47-53 Keine israelitischen Sklaven für immer. Das Land sollte durch einen goel-Erlöser in der Familie bleiben. Jesus ist unser goel! (Markus 10,45!)

Jesus erklärt uns mit Erlösung auch ein Halljahr: Jes 61,1-3; Lukas 4,16-30!

Daniels messianische Prophetie (9,24-27) beruft sich auf das Halljahr: 7 Wochen x 7 = 49 x 10 = 490. Wir vergeben dementsprechend. Wir vergeben, wie Jesus vergibt (Matt 18,21.22).

Nach Gal 3,28-29 spielen bei der Erlösung Status, Geschlecht, Nationalität usw. keine Rolle!

Im Philemonbrief schafft Gott sogar mit einem Schlag die Sklaverei ganz ab (was Ihm Menschen schon lange vorgehalten haben!): das Verhältnis Herr-Sklave ist unter Gläubigen Bruder-Bruder.

Fazit: Programmierter Neuanfang für alle!

Wie bist Du versklavt? Wovon brauchst Du Ruhe und Befreiung? Inwiefern brauchst Du einen Neuanfang? Wem müsstest Du einen Neuanfang anbieten?

Wie hätte das Leben und die Gesellschaft ausgesehen, wenn Israel all diese Regelungen gefolgt hätte?

3. Mose 26: (Un)Gehorsam - Entweder/Oder

Treffen die Bedingungen von Gehorsam/Ungehorsam immer noch zu? Lukas 13 . . . John 9?!

1-13: Bedingung: Gehorsam: Segen

26,1 Götzenbilder . . . ist das Bild das Problem, oder die Anbetung?

Wortspiel: אֱלֹהִים - diminutiv Götter, wertlos, nutzlos (4Mo 33,52) - Was mußt Du zuerstören?!

26,7-8 "durchs Schwert fallen": Kriegsdienstverweigerung?!

26,8 5-100: 1:20; 100-2000 aber Text: 10.000 = 1:100! Exponentieller Segen!

26,11 Die Gegenwart Gottes: Gute oder Schlechte Nachricht für Dich?!

14-39: Ungehorsam: Fluch

26,29 Kannibalismus: 2Ki 6,28.29; Jer 19,9; Klg 2,20; 4,10; Hes 5,10).

26,31 Plural vs. v2 singular!

26,34 Sabbatruhe!

26,40 Gott möchte Dich zurück!

26,45 49. Mal "Ich bin der Herr" - wie ein Halbjahr!

3. Mose 27: Gelübde

Gelübde: Pred 5,4.5 "Es ist besser, daß du nichts gelobst, als daß du etwas gelobst und es nicht erfüllst. Laß dich durch deinen Mund nicht zur Sünde verführen, und sage nicht vor dem Boten: »Es war ein Versehen!« Warum soll Gott über deine Äußerung erzürnen und das Werk deiner Hände verderben?"

3Mo Gesetze . . . kompliziert, weil wir Menschen und die Sünde kompliziert sind. Es geht auch einfacher. Linearer Gehorsam in Sprache und Aktion.

27,4 . . . Altersgruppen: 1 Mo - 5; 5-20; 20-60; 60+

Keine Bewertung eines Menschen, sondern nur seines Produktivitätspotentials

27,30 Zehnter

27,33: Was jetzt? Man erinnere sich daran, daß Israel am Berg Sinai ist - die Zukunft des Volkes Gottes liegt noch vor ihm! Basis für die Zukunft: Gott, Gesetz, Gehorsam, Segen!

- Was hast Du insgesamt von 3. Mose gelernt?